

Jahresprogramm 2024

Fort- und Weiterbildungen für die Kinder- und Jugendarbeit

Aktuell

Exklusiv

Mobil

Konzeptionell

Kooperativ

**AKADEMIE
DER
JUGENDARBEIT**
Baden-Württemberg



Vorwort	4
Über uns	6
Kontakt	8

Aktuell

KVJS-Demografiebericht: Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit im demografischen Wandel	10
Mit Rezept zum Konzept	12
Bildungskonzepte: Wieso eigentlich (nicht)?!	14
Feedback mit Jugendlichen	16
Qualifizierungsreihe – Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit	18

Exklusiv

Landesjugendplanmittel – beantragen und abrechnen	32
---------------------------------------------------------	----

Juleica-Trainer*in	34
Einführungskurs für neue Fachkräfte	36
Qualifizierungsreihe – Wirksam Führen in der Kinder- und Jugendarbeit	38
Mehr Mädchen*! (Alltags-)Sexismus: Erkennen, Thematisieren, Bekämpfen	44
Haltung (heraus-)gefordert!	46
Stimmig auftreten!	48
KI, das unbekannte Wesen	50
Benachteiligt? Beteiligt!	52
Qualifizierungsreihe – Einfach machen! Verband leiten lernen ..	54
Erlebnispädagogische Demokratiebildung	60
Jungen Menschen mit psychischen Erkrankungen begleiten ...	62
ePartizipation – Mitbestimmung digital gestalten	64
Immer her mit den Konflikten	66

Bitte lächeln und liken?! Handyfotografie	68
Zukünftige Mitarbeitende begeistern! – Praktika anleiten	70
Holt euch hier raus – Escape Rooms in der Kinder- und Jugendarbeit	72
Moderator*in für Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesse	74
Mehr als Abstimmen!	76
How to be an Ally – Queere Jugendliche unterstützen	78

Mobil

Holen Sie sich Qualifizierungsangebote ins Haus	80
Ansprechend und wirkungsvoll – Präsentation und Moderation in der Kinder- und Jugendarbeit	81
Bedarfsanalyse, Wirkungsanalyse & Co	82
Genderpädagogik	83

Jugendarbeit: Zukünftig nachhaltig	84
Vom Verborgenen ins Rampenlicht	85
Prävention	86
Selbstverwaltete Jugendräume: Jugendliche wissen selbst am besten, was sie wollen!	87
Verbände Spezial	88
Demokratiebildung	89
Inklusion	90
„Gretas Erbe“ – Escape Room	91

Konzeptionell

Beratung, passgenaue Fort- und Weiterbildungsangebote	93
Bildungskonzepte erstellen	95
(Neu-)Start Offener Einrichtungen	96

Kooperativ

Armut und Klassismus in den Lebenswelten von Mädchen*und jungen Frauen*	98
X. Weiterbildung zum/zur Jungenarbeiter*in	99
Erlebnispädagogik - berufsbegleitende Ausbildung	100
Spiele ohne Sprache	101
Online Moderation	102
Projektfachstelle Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit ..	103
Zukunftsmusik? – Mach deinen Kulturverein fit für Morgen!	104
Teamschulung beim Netzwerk für Demokratie und Courage ..	105

Informationen

Onlinekurs: Schöner feiern, sicher feiern, nachtsam feiern ...	106
Landesjugendring Baden-Württemberg	107
AGJF Baden-Württemberg	108
AGBs	109
Impressum	110

Liebe Leser*innen

schön, dass ihr euch die Zeit nehmt, im Fortbildungsheft der Akademie der Jugendarbeit zu blättern. Mit unserem bunten Programm für Fachkräfte und Ehrenamtliche möchten wir euch u. a. neue Impulse für eure pädagogische Arbeit mitgeben und dazu einladen, andere Perspektiven und Ansätze kennenzulernen.

Bei uns findet ihr die Themen der Kinder- und Jugendarbeit in ihrer ganzen Bandbreite: Beispielsweise bieten wir die Fortbildungsreihe „Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit“ an. Seit der SGB VIII Reform ist es relevanter denn je zu schauen, wie eine Umsetzung in die jeweilige Praxis gelingen kann.

Ebenso ist Demokratiebildung ein wichtiger Bestandteil eurer Arbeitsfelder. Hier gibt es bei uns exklusive Angebote zu Beteiligung und Partizipation wie „Benachteiligt? Beteiligt! Eine Einführung in die GEBe-Methode“ und andere tolle Veranstaltungen wie etwa „Erlebnispädagogische Demokratiebildung“.

Wer gerne gute Vorsätze umsetzen will, kann z. B. mit „Stimmig auftreten“ an der eigenen Präsenz arbeiten oder sich als Juleica-Trainer*in weiterbilden. Wer sich gerne mit Zukunftsthemen und/oder Digitalisierung beschäftigt, ist bei „KI, das unbekannte Wesen“ richtig.

Erstmals in 2024 bieten wir außerdem Beratung, Qualifizierung und Zertifizierung rund um Bildungskonzepte an, z. B. „Mit Rezept zum Konzept“.

Über www.jugendakademie-bw.de/veranstaltungen könnt ihr euch jetzt schon für eure Lieblingsangebote anmelden und einen Platz sichern.

Wir freuen uns auf interessante Themen, spannende Diskussionen, tolle Methoden und vieles mehr.

Der Vorstand der Akademie



Team der Akademie der Jugendarbeit:

Larissa Ehscheidt, Anja Mütschele,
Sabine Röck, Stephanie Garff,
Corrina Bosch, Sophia Marquardt,
Christin Tauber (von links nach rechts).

Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg

Fort- und Weiterbildungen für die Kinder- und Jugendarbeit

Die Akademie der Jugendarbeit unterstützt mit bedarfsorientierten Fort- und Weiterbildungsangeboten in Baden-Württemberg und bringt sie damit fachlich voran. Träger der Organisation sind der Landesjugendring Baden-Württemberg (LJR BW) und die Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg (AGJF BW).

Ein starker Fokus des Angebots liegt daher auf den Bedürfnissen ehrenamtlich Aktiver und hauptamtlicher Fachkräfte in den Jugendverbänden, -ringen sowie in den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Das Jahresprogramm zeichnet sich besonders durch das breite Spektrum möglicher Themen aus: Es bietet „klassische“ Fort- und Weiterbildungen, die landesweit ausgeschrieben werden, und mit Inhouse-Schulungen – unseren „Akademie Mobil“-Angeboten – ein breites Service-Angebot, das auf individuelle Bedarfe abgestimmt werden kann.

Darüber hinaus berät und entwickelt die Akademie nach Bedarf gemeinsam mit den Trägern vor Ort Fort- und Weiterbildungsangebote, bietet Unterstützung bei der konzeptionellen Arbeit für Einrichtungen und Organisationen der Kinder- und Jugendarbeit. Das Jahresprogramm ist nach folgenden Adjektiven sortiert:

AKADEMIE AKTUELL

Die Akademie greift aktuelle Themen und fachliche Entwicklungen der Kinder- und Jugendarbeit in ihren Fortbildungen und Seminaren auf. Aktuelles für 2024 findet sich unter www.jugendakademie-bw.de/veranstaltungen oder ab Seite 10.

AKADEMIE EXKLUSIV

Das gibt es nur bei der Akademie! Mit exklusiven Fortbildungen zu Methoden und Praxisfeldern unterstützt sie Fachkräfte und ehrenamtlich Aktive in der Kinder- und Jugendarbeit bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Angebote, die exklusiv auf „jugendarbeiterische“ Bedürfnisse zugeschnitten sind, finden sich ab Seite 32.

AKADEMIE MOBIL

Die Akademie der Jugendarbeit und ihr Referent*innen-Team kommen für Qualifizierungen, Fachtage oder Juleica-Module zu euch in den Jugendverband oder in die unterschiedlichen Einrichtungen – an den Ort des Geschehens. Mögliche Themen ab Seite 80.

AKADEMIE KONZEPTIONELL

Die Akademie bietet einen fundierten Überblick über die aktuellen Fachdiskurse in der Offenen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit und ihren Schnittstellen. In einem gemeinsamen Prozess entwickelt die Akademie für eure Arbeit vor Ort passgenaue Fort- und Weiterbildungskonzepte und unterstützt bei Personal- oder Organisationsentwicklung in eurer Einrichtung, mehr dazu auf Seite 93.

AKADEMIE KOOPERATIV

Die Akademie arbeitet eng mit anderen Landesorganisationen zusammen. Einen Einblick in das Netzwerk der Akademie und ausgewählte Fortbildungsangebote der Kooperationspartner*innen ab Seite 97.

UNSER SERVICE

Auf der Homepage www.jugendakademie-bw.de finden sich immer wieder Angebote, die im vorliegenden Heft noch nicht aufgenommen sind und mit denen die Akademie auf aktuelle Themen und Fortbildungsbedarfe in der Kinder- und Jugendarbeit reagiert.

Über das Fortbildungsangebot hinausgehend umfasst der Service der Akademie noch weitere Bausteine, von der Informationsplattform www.jugendarbeitsnetz.de bis zur Hilfestellung bei der Referent*innensuche – spricht uns gerne an.

BILDUNGSREFERENTINNEN



Corrina Bosch
(Bildungswissenschaftlerin M.A.)
Schwerpunkten:
Jugendarbeitsnetz, Medienpädagogik,
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0711 896915-14
corrina.bosch@jugendakademie-bw.de



Sophia Marquardt
(stud. M.A. Interkulturelle Bildung, Migrati-
on und Mehrsprachigkeit)
Schwerpunkt:
Demokratiebildung & Beteiligung
Telefon: 0711 896915-52
sophia.marquardt@jugendakademie-bw.de



Stephanie Garff
(Interkulturalität und Integration M.A.)
Schwerpunkt: Bildungskonzepte
Telefon: 0711 896915-54
stephanie.garff@jugendakademie-bw.de



Anja Mütschele
(Dipl. Päd.)
Geschäftsführung, Schwerpunkt:
Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit
Telefon: 0711 896915-55
anja.muetschele@jugendakademie-bw.de



Sabine Röck
(Dipl. Päd.)
Schwerpunkt:
Offene Kinder- und Jugendarbeit
Telefon: 0711 896915-57
sabine.roeck@jugendakademie-bw.de



Christin Tauber
(Bildung – Kultur – Anthropologie M.A.)
Schwerpunkt: Bildungskonzepte
Telefon: 0711 896915-53
christin.tauber@jugendakademie-bw.de

ALLGEMEINE INFORMATIONEN



Larissa Ehscheidt
Sekretariat
Telefon: 0711 896915 - 50
Dienstag - Donnerstag, 9:00 - 13:00 Uhr
info@jugendakademie-bw.de

Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit im demografischen Wandel

Zoom, 30.01.2024

Infoveranstaltung zum KVJS-Demografiebericht

Der demografische Wandel – was geht uns das an? Auf Grundlage des KVJS-Berichts zum demografischen Wandel werden gesellschaftliche Entwicklungen aufgezeigt. Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen, Herausforderungen und Chancen für das ehrenamtliche Engagement stehen im Fokus.

Demografische Entwicklungen in Baden-Württemberg zu kennen, ist für eine gute Förderung der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit zentral. In welche Richtung entwickeln sich die Zahlen in Bezug auf junge Menschen? Wie in bestimmten Regionen, in Stadt- und Landkreisen? Welche Entwicklungen sind in Bezug auf Engagement in der Jugendarbeit zu erwarten? Und vor was für Herausforderungen und Aufgaben stellt das die eigene Organisation, den eigenen Jugendverband oder Jugendring?

Diesen Fragen gehen wir in dieser Veranstaltung nach. Wir starten mit einem Überblick zur Ausgangslage und zum Bericht „Kinder- und Jugendhilfe im gesellschaftlichen Wandel“. Außerdem werden Entwicklungsbedarfe einzelner Stadt- und Landkreise exemplarisch in den Blick genommen, wodurch Anregungen für die eigene Arbeit mitgenommen werden können. Auch Unterschiede zwischen städtischem und ländlichem Raum werden thematisiert.

Zielgruppe der Online-Veranstaltung sind insbesondere Akteur*innen der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit. Weitere Interessierte aus der Kinder- und Jugend(sozial-)arbeit sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Die Veranstaltung wird vom Projekt „The Länd of Young Ehrenamt“ des Landesjugendrings Baden-Württemberg in Kooperation mit der Baden-Württembergischen Sportjugend, dem Stadtjugendring Heidelberg, dem Stadtjugendring Freiburg, der Sportjugend Main-Tauber und dem Kreisjugendring Biberach durchgeführt. Es wird gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Referent:

Volker Reif, Dipl. Soz.-Päd., KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg)

Termin:

30.01.2024, 16 - 17:30 Uhr

Ort:

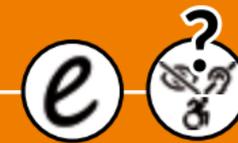
Zoom

Kosten:

Kostenfrei

Verantwortlich:

Anja Mütschele





Mit Rezept zum Konzept

Wernau, 25.04.2024

Werkstattseminar für (Bildungs-)Konzepte

Spaß, Gemeinschaftserleben, Heureka! – Worte, die einem nicht unbedingt als erstes bei der Aufgabe „Konzept erstellen“ durch den Kopf gehen. Im Seminar wird praxistauglich eine lebendige Konzeptarbeit vermittelt, die auch noch Kinder und Jugendliche beteiligt.

Konzeptionen in der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit konsequent zu erstellen und auch noch zu verschriftlichen – oft fehlt es an Zeit, Motivation oder belebendem Gedankenaustausch.

Es sind viele Konzepte in der Jugendarbeit vorhanden, wenn auch nur durch mündliche Überlieferung. Konzepte zu durchdenken und festzuhalten ist ein wichtiger Prozess, der für Transparenz und Qualitätssicherung steht. Ehrenamtliche, neue Mitarbeitende, Netzwerkpartner*innen und Eltern können über Konzepte Informationen und Orientierung erhalten.

Was brauche ich, um ein Konzept zu erstellen? Warum sollte ich es tun? Bin ich die richtige Person dafür und wen binde ich wie an welcher Stelle ein? Mit interaktiven Methoden, theoretischen Inputs und Beratungssettings werden viele Fragen geklärt und die Zeit für intensives Arbeiten genutzt.

In der Werkstatt werden Teilnehmende begleitet und können konkret an ihren Konzepten arbeiten. Orientierung gibt die Erstellung von Bildungskonzepten, die bei der Beantragung von Landesjugendplanmitteln genutzt werden können.

Inhalte werden sein:

- » konzeptionelles Arbeiten
- » außerschulische Jugendbildung und Bildungskonzepte in der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit
- » Partizipation von Kindern und Jugendlichen bei der Entwicklung von Konzepten
- » individueller Plan mit Zielen, Methoden und Inhalten für den kommenden Entwicklungsprozess

Weitere Informationen rund um die Erstellung von Bildungskonzepten und die Beantragung von Landesjugendplanmitteln gibt es unter www.jugendakademie-bw.de/bildung

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Referentinnen:

Christin Tauber, Bildung – Kultur – Anthropologie M.A., Stephanie Garff, Interkulturalität und Integration M.A., Bildungsreferentinnen der Akademie

Termin:

25.04.2024

Ort:

Kath. Jugend- und Tagungshaus
Antoniusstraße 3, 73249 Wernau

Kosten:



Kostenfrei

Verantwortlich:

Christin Tauber & Stephanie Garff

Infoveranstaltung rund um Bildungskonzepte und unser Beratungsangebot

Bildungskonzepte sind super! Sie stärken eure Position nach innen und außen, helfen euch bei der Planung der Angebote, sichern die Qualität eurer Bildungsarbeit UND: Für die Beantragung von Landesjugendplanmitteln sind sie auch interessant.

Allgemein gesagt, sind Bildungskonzepte Instrumente zur Steuerung und Weiterentwicklung der Bildungsarbeit von Trägern und Einrichtungen. Sie sollen Klarheit über Ziele und Umsetzungsweisen geben. Träger der außerschulischen Jugendbildung haben mit der seit Anfang 2022 geltenden VwV KJA-JSA die Möglichkeit, mit einem (Gesamt-)Bildungskonzept Gelder über den Landesjugendplan zu beantragen. Im Bereich der außerschulischen Jugendbildung betrifft das Qualifizierungen von ehrenamtlichen Mitarbeitenden, themenorientierte Bildungsmaßnahmen und Projekte mit Bildungscharakter.

Die Bildungskonzepte für Landesjugendplanmittel müssen zuvor von der Akademie der Jugendarbeit zertifiziert worden sein. Diese erlauben euch eine Planung der nächsten (maximal drei) Jahre. Das soll euch die Beantragung und Abrechnung erleichtern, bringt aber im ersten Moment viele Fragen mit sich:

- » Wie kann ein Bildungskonzept so entwickelt, verfasst oder überarbeitet werden, dass es (nicht nur) für den Landesjugendplan verwendet werden kann?
- » Ist das für euren Träger/eure Einrichtung überhaupt interessant?

- » Was beinhaltet ein solches Konzept und was müsst ihr dafür tun?

In dieser Veranstaltung schauen wir gemeinsam auf das Bildungsverständnis der außerschulischen Jugendbildung und klären, was das Besondere an Bildungskonzepten in diesem Bereich ist. Außerdem stellen wir unsere Arbeit vor: Wir beraten, qualifizieren und begleiten euch im Erstellungsprozess passgenau. Wir erzählen euch, wie wir euch bei der Konzept(neu)erstellung und -überarbeitung unterstützen können und klären die Zeitschiene bis zur Zertifizierung des Konzeptes.

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Referentinnen:

Christin Tauber, Bildung – Kultur – Anthropologie M.A., Stephanie Garff, Interkulturalität und Integration M.A., Bildungsreferentinnen der Akademie

Termine:

1. Termin: 17.10.2024,
16 - 18 Uhr

2. Termin: 18.10.2024, 10 - 12 Uhr

Ort:

Zoom

Kosten:

Kostenfrei

Verantwortlich:

Christin Tauber & Stephanie Garff



**Bildungskonzepte:
Wieso eigentlich (nicht)?!**

Zoom, 17.10 oder 18.10.2024



„War echt wyld/cringe/lit!“

Weil der Stadt, 06.12.2024

Konstruktives Feedback mit Jugendlichen

Veranstaltungen evaluieren und reflektieren – auch hier ist die Beteiligung der Teilnehmenden wichtig. Doch wie können Feedbacks so gestaltet werden, dass Erfahrungen, Anmerkungen und Kritik von Jugendlichen konstruktiv geäußert werden?

„Und, wie war’s?“ Das ist eine Frage, mit der Kinder und Jugendliche selten viel anfangen können. Doch in der außerschulischen Jugendarbeit ist das Feedback der Teilnehmenden sehr wichtig. Lebensweltorientierung und Partizipation leben davon, dass Angebote, Workshops, Freizeiten etc. attraktiv gestaltet werden. Niemand kommt, wenn es keinen Spaß bringt, auf kein Interesse stößt oder langweilig gestaltet ist.

Doch woher wissen Jugendarbeiter*innen, wie sie ihre Angebote gestalten? Neben Fachwissen, Bauchgefühl und Erfahrungen

sind die Perspektiven der Zielgruppe nicht zu vernachlässigen. Auswertungen, Reflexionen und Rückmeldungen sind zentrale Bausteine für die Qualitätssicherung der eigenen Arbeit. Das Einholen von Meinungen ist aber nicht immer einfach. Neben Zeitmangel steht auch immer die Frage nach der Methode und der passenden Fragestellung. Und selbst dann: Nicht selten sitzt man mit den Ergebnissen da und fragt sich, was man nun damit anfangen soll.

Im Seminar werden Methoden und Fragestellungen erprobt und mit den Teilnehmenden

den gemeinsam besprochen. Sowohl digitale und analoge Auswertungsmethoden als auch die konzeptionelle Vorbereitung des Feedbacks sind Inhalte des Seminars. Ziel ist, dass Feedbacks so erhoben und ausgewertet werden können, dass sie sinnvoll und direkt in die nächste Jahresplanung einbezogen werden können.

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Referentinnen:

Christin Tauber, Bildung – Kultur – Anthropologie M.A., Stephanie Garff, Interkulturalität und Integration M.A., Bildungsreferentinnen der Akademie

Termin:

06.12.2024

Ort:

Landesakademie für Jugendbildung
Malersbuckel 8, 71263 Weil der Stadt

Kosten:



Kostenfrei

Verantwortlich:

Christin Tauber & Stephanie Garff



Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit Qualifizierungsreihe

Baden-Württemberg, 2024-2025

**AKADEMIE
DER
JUGENDARBEIT**
Baden-Württemberg



Die Kinder- und Jugendarbeit aktiv inklusiv öffnen!

In Sachen Inklusion gibt es viel zu tun, auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Handlungsfeldern. Die modular aufgebaute Qualifizierungsreihe „Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit“ bietet individuelle Möglichkeiten: vom Einblick in einzelne Themen bis hin zum Zertifikat für Inklusionsprozessbegleiter*innen.

„Offen für Alle“ zu sein ist Grundverständnis der Kinder- und Jugendarbeit. Das prädestiniert sie für inklusives Arbeiten. Trotzdem finden junge Menschen mit Behinderung ihren Weg in die Kinder- und Jugendarbeit häufig über glückliche Zufälle und persönliche Beziehungen. Die modular aufgebaute Qualifizierungsreihe möchte Wissen und Handwerkszeug für eine proaktive inklusive Öffnung der Kinder- und Jugendarbeit jenseits von Zufall und Beziehungen vermitteln. Mit der Reform des SGB VIII gibt es hierfür

im § 11 eine neue rechtliche Rahmung und einen sehr konkreten Auftrag in Bezug auf die Ausgestaltung der KJA: „Dabei sollen die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden.“

Für die Teilnehmenden bietet die Qualifizierungsreihe viele individuelle Möglichkeiten: vom Erwerb von Basiswissen, über die Vertiefung einzelner Themen, bis zum Zertifikat „Prozessbegleitung und Moderation Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit“.

Um die Teilnahme niedrigschwellig und bedarfsorientiert zu ermöglichen, werden einzelne Module online angeboten.

BASISMODUL INKLUSION

Die Grundlagen erwerben die Teilnehmenden durch Videos von Prof. Dr. Thomas Meyer, die im Selbststudium erarbeitet werden sowie einen Grundlagentag in Präsenz.

Das Basismodul „Grundlagen und Haltung“ findet am 10.04.2024 in Wernau sowie am 24.03.2025 in Freiburg statt.

PRAXISWISSEN UND KOMPETENZ

Praxiswissen und Kompetenzen werden erweitert und zertifiziert, indem sich die Teilnehmenden aus verschiedenen Wahlmodulen drei Themen aussuchen.

WAHLMODULE 2024 UND 2025

- 11.04.2024 Wahlmodul Barrieren & Vorbehalte überwinden (Wernau)
- 11.06.2024 Online-Wahlmodul Einführung in die Leichte Sprache
- 22.11.2024 Wahlmodul Zugänge inklusiver gestalten (Heilbronn)

- 23.11.2024 Wahlmodul Inklusive Freizeiten (Heilbronn)
- 24.02.2025 Online-Wahlmodul Einführung in die Leichte Sprache
- 25.03.2025 Wahlmodul Gelingensfaktoren und Methoden inklusiver Angebote (Freiburg)
- 13.10.2025 Online-Wahlmodul Barrierearme Öffentlichkeitsarbeit
- 24.11.2025 Wahlmodul Einführung in die Leichte Sprache (Gültstein)



25.11.2025 Wahlmodul Partizipation inklusiver gestalten (Herrenberg-Gültstein)

Präsenz Module an 2 hintereinanderliegenden Tagen können auch mit Übernachtung gebucht werden.

PROZESSBEGLEITUNG UND MODERATION INKLUSION

Der sechstägige Aufbau „Prozessbegleitung und Moderation Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit“ wird in 2025 angeboten. Er versetzt die Teilnehmenden über das Anstoßen eigener inklusiver Öffnungsprozesse hinaus auch in die Lage, andere Teams in ih-

rer inklusiven Öffnung zu begleiten und zu beraten. Der Aufbau „Prozessbegleitung und Moderation Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit“ findet in Herrenberg-Gültstein statt, die Termine sind: 08.-09.05., 16.-17.07. und 04.-05.12.2025.

Da Inklusion auch immer Ressourcen benötigt, bieten wir am 14.10.2024 und am 6.10.2025 ein zweistündiges Extramodul zum Thema „Die bunte Welt der Fördertöpfe“ online an.

Vertiefende Informationen unter: <https://jugendakademie-bw.de/inklusion.html>





Inklusion – eine Frage der Haltung!

Wernau, 10.04.2024

**AKADEMIE
DER
JUGENDARBEIT**
Baden-Württemberg



landes
jugend
ring **bw**

AGF
ARBEITSGEMEINSCHAFT
JUGENDFREIZEITSTÄTTEN
Baden-Württemberg e.V.

22

Basismodul Grundlagen und Haltung Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit

Inklusion braucht Fachwissen, Methoden und Ressourcen. Genauso wichtig ist aber die Frage der Haltung. Im Basismodul der Qualifizierungsreihe werden die theoretischen Grundlagen diskutiert und gemeinsam auf ihren Praxisbezug hin geprüft. Die Grundlagen eignen sich die Teilnehmenden vorab im Selbststudium per Video an.

Im Basismodul Grundlagen und Haltung Inklusion diskutieren wir gemeinsam die theoretischen Grundlagen der Inklusion und setzen sie in Bezug zu unserer Praxis der Kinder- und Jugendarbeit. Neben den rechtlichen und theoretischen Grundlagen spielt im Zusammenhang mit Inklusion die pro-

fessionelle sowie persönliche Haltung eine besondere Rolle. Es geht dabei um grundlegende Werte und Einstellungen, die von persönlichen, biographischen und beruflichen Erfahrungen geprägt sind. Diese Erfahrungen schlagen sich in Haltungen und letztendlich in Handlungen nieder.

Wollen wir Inklusion fördern und Diskriminierung und Ausgrenzung vermeiden, ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung ein Schlüsselmoment in der Umsetzung von Inklusion. Sie ist für Fachkräfte und Institutionen ein dauerhafter Prozess. Haltung kann nicht verordnet werden – sie entwickelt

sich durch kontinuierlichen Austausch in Reflexionsräumen und die Bereitschaft andere Perspektiven einzunehmen. Dazu wollen wir einladen.

Referent*innen:

Prof. Dr. Thomas Meyer, DHBW Stuttgart;
Gerlinde Röhm, Referentin für Vielfalt in der Jugendarbeit LJR, Dipl. Betriebswirtin, Syst. Coachin, Erzieherin und weitere

Termin:

10.04.2024

Ort:

Kath. Jugend- und Tagungshaus
Antoniusstraße 3, 73249 Wernau

Kosten:

50 EUR (inkl. Videos)



Und sonst:

Basismodul im Rahmen der Qualifizierungsreihe Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich:

Sabine Röck



Bild: Jan Anderson

Barrieren und Vorbehalte überwinden

Wernau, 11.04.2024

**AKADEMIE
DER
JUGENDARBEIT**
Baden-Württemberg



24

Volle Kraft voraus... Aus der Reihe „Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit“

Sind Menschen behindert oder werden sie behindert? Welche sichtbaren und unsichtbaren Barrieren erschweren die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in der Kinder- und Jugendarbeit? Wie kann ihnen begegnet werden?

Wenn über die inklusive Öffnung einer Einrichtung oder eines Angebotes nachgedacht wird, gilt das erste Augenmerk meist der räumlichen Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer*innen, ein wichtiges und leider oft leider auch frustrierendes Thema. Dabei geraten andere Barrieren aber oft aus dem Fokus.

Wir wollen gemeinsam den Blick weiten, um möglichst viele Hindernisse und Vorbehalte auf dem Weg zu einer inklusiven Öffnung aufzuräumen:

- » Wie können die Kids, die unser Angebot nutzen und gestalten, für das Thema sensibilisiert werden?
- » Wie gehen wir mit Unsicherheiten und Vorbehalten um? Wie können wir, das

Team oder gemeinsam mit den Kids, auf Barrieren-Check gehen?

An diesem Tag werden viele Methoden vorgestellt und ausprobiert, die direkt mitgenommen werden können. Das erleichtert den Abbau von Barrieren in den Köpfen und die ersten Schritte hin zu mehr inklusiver

Öffnung ... und vielleicht findet sich ja doch für das Thema Rollstuhlrampe noch eine Lösung.

Auf jeden Fall wird der Satz „Wir können nicht inklusiv arbeiten, unser Haus ist nicht barrierefrei“, nach dieser Veranstaltung aus dem Repertoire gestrichen sein.

Referent*innen:

Julien Hennig, Jugend und Heimerzieher, Inklusionsprozessbegleiter; Franziska Margardt, Soziale Arbeit (B.A.), Sonderpädagogik (M.A.) und weitere

Termin:

11.04.2024

Ort:

Kath. Jugend- und Tagungshaus
Antoniusstraße 3, 73249 Wernau

Kosten:

70 EUR

Und sonst:



Wahlmodul im Rahmen der Qualifizierungsreihe Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit.

Buchbar nur in Kombination mit dem Besuch des Basismoduls.

Verantwortlich:

Sabine Röck



Bild: Jan Anderson

Einführung in die Leichte Sprache

Zoom, 11.06.2024

Klar und verständlich sprechen und schreiben.

Leichte oder einfache Sprache anzuwenden, ist alles andere als leicht – einfacher zu formulieren, braucht Übung. Dafür erleichtert einfache Sprache in Wort und Schrift vielen Zielgruppen unserer Arbeit das Verständnis.

Informationen müssen ankommen, zugänglich und leicht zu verstehen sein.

Angebote für Jugendliche müssen Jugendliche auch verstehen.

Leichte Sprache verbessert die Teilhabe und Beteiligung vieler Zielgruppen und Menschen.

Das Seminar vermittelt die wichtigsten Grundlagen:

- » Informationen rund um das Thema Leichte Sprache
- » Entwickeln und Anwenden der Leichten Sprache
- » Regeln für die Leichte Sprache
- » praktische Übungen

- » prüfen von Texten in Leichter Sprache
- » Leichte Sprache in Gesprächen und Besprechungen

Referentin:

Beate Fischer, Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen IHK

Termin+Ort+Kosten:

11.06.2024

Zoom

70 EUR

Und sonst:

Offen für alle!

Verantwortlich:

Sabine Röck



Fördermittelakquise für inklusive Projekte

Wenn es gilt, finanzielle Barrieren zu nehmen... dieser Workshop zeigt Wege auf und gibt Tipps, wie Fördermittel akquiriert werden können.

Referent:

Frank Baumeister, Diplom Verwaltungswirt, Diplom Sozialwirt

Termin:

14.10.2024, 10:00-12:00 Uhr

Ort+Kosten:

Zoom

35 EUR

Und sonst:

Offen für alle!

Veranstaltung im Rahmen der Qualifizierungsreihe Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich:

Sabine Röck



Die Stärkung inklusiver Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit braucht zusätzliche Ressourcen, die die Träger*innen oft nicht bereitstellen können oder möchten. Fördermittel unterschiedlicher Geldgeber*innen sind deshalb eine, manchmal die einzige Möglichkeit, inklusive Prozesse voranzutreiben.

Referent Frank Baumeister zeigt Wege auf und gibt Tipps, wie Fördermittel z. B. bei der Aktion Mensch und dem Deutschen Hilfswerk, aber auch anderswo, erfolgreich beschafft werden können.

Er ist Leiter des Büros der Vielfalt in Stuttgart und war in seinen beruflichen Stationen für die Entwicklung von Ideen und für die Akquise von Fördermitteln im Jugendhaus Fellbach und beim Kreisjugendring-Rems-Murr verantwortlich.



Bild: Jan Anderson

Die bunte Welt der Fördertöpfe

Zoom, 14.10.2024



Bild: Jan Anderson

Zugänge inklusiver gestalten

Heilbronn, 22.11.2024

**AKADEMIE
DER
JUGENDARBEIT**
Baden-Württemberg



landes
jugend
ring **bw**

AGJF
ARBEITSGEMEINSCHAFT
JUGENDFREIZEITSTÄTTEN
Baden-Württemberg e.V.

28

Von der Komm-Struktur zur proaktiven Öffnung. Aus der Reihe „Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit“

Die Kinder- und Jugendarbeit versteht sich als „Offen für Alle“. Aber fühlen sich auch alle angesprochen und eingeladen? Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit der Frage, wie wir proaktiv inklusive Zugänge gestalten können.

Junge Menschen mit Behinderungen sind für die Kinder- und Jugendarbeit nur bedingt über die üblichen Kanäle zu erreichen. Welches sind also die „unüblichen“ Kanäle? Um Antworten darauf zu finden, beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

» Zusammenhänge zwischen Lesarten von Inklusion und Zielgruppenadressierung: über Inklusionsverständnisse sprechen,

Zielgruppen im Kontext der Verständnisse reflektieren

» Zielgruppenbeschreibung & Lebensweltbezüge: Personenkreise von Heranwachsenden mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen kennenlernen und Einblicke in deren Lebenswelten bekommen

- » Zugangswege zu Eltern: Eltern von jungen Menschen mit Behinderungen erreichen, Ängste abbauen, über Bedarfe sprechen
- » Zugänge über Kooperationen ermöglichen: Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendarbeit und Behindertenhilfe fördern

Die Veranstaltung vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Kinder- und Jugendarbeit, Eltern und Einrichtungen der Behindertenhilfe aktiv in einen inklusiven Prozess einzubeziehen und Zugänge inklusiver zu gestalten.

Referentinnen:

Noemi Heister, Sonderpädagogin, Qualifizierungsleitung am Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung und weitere

Termin:

22.11.2024

Ort:

Jugendherberge Heilbronn, Paula-Fuchs-Allee 3, 47076 Heilbronn

Kosten:

70 EUR



Und sonst:

Wahlmodul im Rahmen der Qualifizierungsreihe Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit.

Buchbar nur in Kombination mit dem Besuch des Basismoduls.

Verantwortlich:

Sabine Röck



Inklusive Freizeiten

Heilbronn, 23.11.2024

**AKADEMIE
DER
JUGENDARBEIT**
Baden-Württemberg



landes
jugend
ring **bw**

AGF
ARBEITSGEMEINSCHAFT
JUGENDFREIZEITSTÄTTEN
Baden-Württemberg e.V.

30

Freizeiten von Anfang an inklusiv gedacht.

Aus der Reihe „Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit“

DIE Freizeit. Für viele junge Menschen ein Höhepunkt im Jahr, als Teilnehmende oder auch als Teamende. Es ist an der Zeit, diese FREI-zeit allen zu ermöglichen und sie inklusiv zu gestalten.

Unter Freizeiten werden ganz unterschiedliche Formate der Kinder- und Jugendarbeit verstanden: Feriencamps, Zeltlager, Ausflüge, Stadtranderholungen, internationale Jugendbegegnungen und Wochenendfahrten. Neben den Zielen „Spaß und Erholung“ sind Freizeiten wichtige Orte der non-formalen und informellen Bildung. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Sozialisation, zur Persönlichkeitsentwicklung, zum praxisorien-

tierten Erwerb von Wissen und Sozialkompetenz im Umgang miteinander.

Die Teilnehmenden können frei von Leistungsdruck und ohne vorherbestimmten Zweck in der Gemeinschaft von Gleichaltrigen ihren Interessen nachgehen. Ein prädestinierter Ort somit für Inklusion!

Was also braucht's, um eine Freizeit so inklusiv wie möglich zu gestalten?

- » Wie können wir, im Team oder gemeinsam mit den Kids, auf Barrieren-Check gehen? Was muss bei der Planung beachtet werden? Was in der Elternarbeit? Der Ausschreibung/Anmeldung?
- » Wie können Mitarbeitende und Teamende im Vorfeld geschult und sensibilisiert werden?

- » Wie steht es um das Thema Assistenz/Peerassistenz?
- » Und natürlich besonders wichtig: Welche Methoden eignen sich, um inklusiv zu spielen und gemeinsam Spaß zu haben?

Diese Fragen wollen wir gemeinsam beantworten.

Referent:

Joachim Stockmaier, Diplomsozialarbeiter, Projektmanager, Leiter Kinderabenteuerhof Freiburg und weitere

Termin:

23.11.2024

Ort:

Jugendherberge Heilbronn, Paula-Fuchs-Allee 3, 47076 Heilbronn

Kosten:

70 EUR



Und sonst:

Offen für alle!

Veranstaltung im Rahmen der Qualifizierungsreihe Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich:

Sabine Röck

FRAGEN ZUM LANDESJUGEND- PLAN?

Bild: Landesjugendring BW



Landesjugendplanmittel –
beantragen und abrechnen

Zoom, Frühjahr/Herbst 2024

Infoveranstaltungen

Mittlerweile schon ein Klassiker im Jahresverlauf: die Informationsveranstaltungen zur Beantragung und Abrechnung von Mitteln aus dem Landesjugendplan. Haupt- und Ehrenamtliche erhalten Informationen und können Fragen stellen – online, unkompliziert und kostenfrei.

2022 sind viele neue Regelungen zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg in Kraft getreten. Diese betreffen im Wesentlichen Zuschüsse des Landes über den sogenannten Landesjugendplan zu Maßnahmen der Jugenderholung, Qualifizierungen des Ehrenamts, themenorientierte Bildungsmaßnahmen und Projekte mit Bildungscharakter. Die Regelungen stehen in der „Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums zur Förderung der außerschulischen

Jugendbildung, der Jugenderholung und der Strukturen sowie zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“ (VwV KJA/JSA).

Im Jugendarbeitsnetz und auf oaseBW können die zugehörigen Formulare heruntergeladen werden; im Jugendarbeitsnetz gibt es zudem Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ): <https://jugendarbeitsnetz.de/landesjugendplan> bzw. <https://www.oase-bw.de>.

Unser Crashkurs in Antragstellung und Abrechnung

Die Online-Veranstaltungen im Frühjahr nehmen das Schreiben von Anträgen in den Blick. In 90 Minuten bekommt ihr einen Überblick zu Formalia, Hintergründen und Formularen sowie Praxistipps zur Verwaltungsvorschrift.

Im Herbst möchten wir das Einreichen von Verwendungsnachweisen nach der neuen Vorschrift erleichtern. Auch hier geben wir

in 90 Minuten einen Überblick über Hintergründe, Formulare und Praxistipps.

Referenten:

Alexander Strobel, Vorstandssprecher LJR,
Jürgen „Buddy“ Dorn, Geschäftsführer LJR

Termine:

08.02.2024, 17:00 - 18:30 Uhr

09.02.2024, 10:00 - 11:30 Uhr

24.09.2024, 17:00 - 18:30 Uhr

27.09.2024, 10:00 - 11:30 Uhr

Ort:

Zoom

Kosten:

Kostenfrei

Verantwortlich:

Stephanie Garff & Christin Tauber





Bild: christi-uhlen-unsplash.com

Juleica-Trainer*in

Weil der Stadt, 02.-03.03.
Stuttgart, 27.-28.04.2024 + Koll.

Qualifizierung für Ausbilder*innen

Wie leite ich eine Juleica-Schulung? Wie konzipiere ich sie? Das Seminar qualifiziert dazu, eigene Jugendleiter*innen gemäß den Juleica-Standards in Baden-Württemberg auszubilden.

Jugendleiter*innen in der eigenen Organisation/Jugendverband selber auszubilden, bietet einige Vorteile: die Qualität der Kinder- und Jugendarbeit wird gesichert und Kosten für die externen Juleica-Ausbildungen oder teure Referent*innen entfallen. Gerade kleinere Organisationen profitieren davon, bei der Schulung ihrer Jugendleiter*innen auf individuelle Besonderheiten ihres Verbands/Einrichtung eingehen zu können.

Um Gruppenleiter*innen nach den Standards der Jugendleiter*innen-Card (Juleica) in Baden-Württemberg ausbilden zu können, braucht es entsprechendes Know-How. Diese Train-the-Trainer Fortbildung wendet sich an junge Erwachsene, die selber bereits eine Juleica besitzen und/oder umfassende Erfahrung in der Leitung von Jugendgruppen haben.

An zwei Wochenenden vertiefen wir verschiedene inhaltliche Schwerpunkte der Juleica-Ausbildung, wie Teamarbeit, Grup-

pendynamik und Kommunikation; weiter werden Möglichkeiten der methodischen Umsetzung vorgestellt und ausprobiert. Darüber hinaus vermitteln wir euch Grundkenntnisse zur Konzeptionierung eigener Juleica-Ausbildungen.

Damit seid ihr fit, eine Juleica-Ausbildung durchzuführen und geht in eure (individuelle) Praxisphase in euren Verband. Bis zum Ende des Jahres habt ihr dann mehrere Möglichkeiten, euer Train-the-Trainer-Zertifikat zu bekommen: ihr könnt euer Konzept, eure

Einheit oder Schulung im Anschluss an eure Praxis mit uns reflektieren, im Rahmen eines Kolloquiums. Alternativ dazu könnt ihr uns eine schriftliche Ausarbeitung einreichen und wir geben ein Feedback.

Voraussetzung für die Teilnahme sind ein Mindestalter von 18 Jahren, Erfahrung in der Leitung von Jugendgruppen sowie die Bereitschaft, sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Die Train-the-Trainerausbildung wird unterstützt von der AGJF und den Projekten „Strukturaufbau Neuer Jugendorganisationen“ und „The Länd of Young Ehrenamt“ des Landesjugendrings. Sie werden gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Referent*innen:

Heiko Bäßler (Dipl. Soz. Päd), Anni Gauß (Dipl. Soz. Päd) und langjährige Juleica Trainer*innen

Termine:

02.-03.03.2024 Landeskademie Weil der Stadt

27.-28.04.2024 Jugendherberge Stuttgart
Kolloquium: 18.10. online oder 23.11.2024 in Stuttgart

Kosten:

295 EUR (Ehrenamt)
oder 890 EUR (Hauptamt)

Verantwortlich:

Anja Mütschele



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Neu hier?
EIN führungskurse für neue
FACH kräfte in der Kinder- und
 Jugendarbeit
starten 2024



Bild: Farina Hannemann

Einführungskurs

Gültstein (04.03.) 05. - 06.03.2024
 (07.10.) 08. - 09.10.2024

Neu im Arbeitsfeld der Offenen, Mobilen oder Verbandlichen Jugendarbeit? Oder erst seit Kurzem in einem Jugendreferat oder Jugendring beschäftigt? Der Einführungskurs erleichtert den Einstieg, vermittelt Grundlagen und Kontakte!

Wir bieten neuen Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendarbeit den Einführungskurs speziell für ihr jeweiliges Berufsfeld an: die Offene, Mobile, Kommunale oder Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit. Der Einführungskurs ist in zwei Seminarblöcke aufgeteilt. Der Einstieg in die Veranstaltung ist in beiden Blöcken möglich, so dass die Einführung zeitnah zum Berufseinstieg beginnen kann. In Kombination ermöglichen beide Blöcke einen umfassenden Überblick über die jeweiligen Arbeitsbereiche und deren Schnittstellen. Praxisthemen der Teilnehmenden werden aufge-

griffen und mit Theorien der Kinder- und Jugendarbeit verknüpft. Für jedes der vier Arbeitsfelder gibt es spezifische Kleingruppen, die von Referent*innen mit langjähriger Praxiserfahrung geleitet werden. Arbeitsfeldübergreifende Workshops, bspw. zu rechtlichen Fragen, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media etc. runden die Veranstaltungen ab. Auch der Austausch mit Kolleg*innen in ähnlichen Arbeitsfeldern kommt nicht zu kurz! Das ermöglicht den Teilnehmenden den Blick über den Tellerrand – zur Profilschärfung des eigenen Arbeitsfeldes und für Einblicke in angrenzende Arbeitsbereiche und die

daraus resultierenden Kooperationsmöglichkeiten im Alltag. Der Einführungskurs ist ein sich jährlich wiederholendes Angebot. Die detaillierte Auflistung der Themen, die bearbeitet werden, finden Sie arbeitsfeldspezifisch auf unserer Homepage: jugendakademie-bw.de/einfuehrungskurs

Referent*innen:

Für die Offene Jugendarbeit: Sabine Pester, Dipl. Soz. Päd. (BA), Sabine Röck, Dipl. Päd., Anti-Gewalt-Trainerin, Alice Efferenn, M.A. Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik, Ben Seidl, Dipl. Soz. Päd., Marina Bahnmüller, M.A. Psychosoziale Beratung in Sozialer Arbeit

Für die Mobile Jugendarbeit: Christiane Hillig, Dipl. Soz. Päd., Katharina Huber, Soz. Päd. B.A., Eddy Götz, Dipl. Sozialarbeiter (FH), Katrin Stegmaier, Sozial Arbeit (B.A.) Management und Führung (M.A.)

Für die Gemeinde-, Stadt- und Kreisjugendreferate: Anja Fuchs, Diplom-Pädagogin, Coach (DGfC), Martin Geserich, Dipl. Sozialarbeiter (FH)

Für die Jugendverbände und Jugendringe: Stephanie Garff, Interkulturalität und Migration M.A., Thomas Schmidt, Dipl. Päd.

Termine:

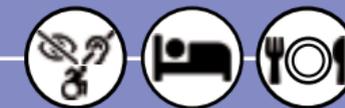
1. Halbjahr: (Grundlagentag 04.03.)
05. - 06.03.2024
2. Halbjahr: (Grundlagentag 07.10.)
08. - 09.10.2024

Ort:

KVJS-Tagungszentrum Gültstein,
 Schloßstraße 31, 71083 Herrenberg

Kosten:

445 EUR/3 Tage
 255 EUR/2 Tage (inkl. Tagungsgetränke)



Verantwortlich:

Sabine Röck

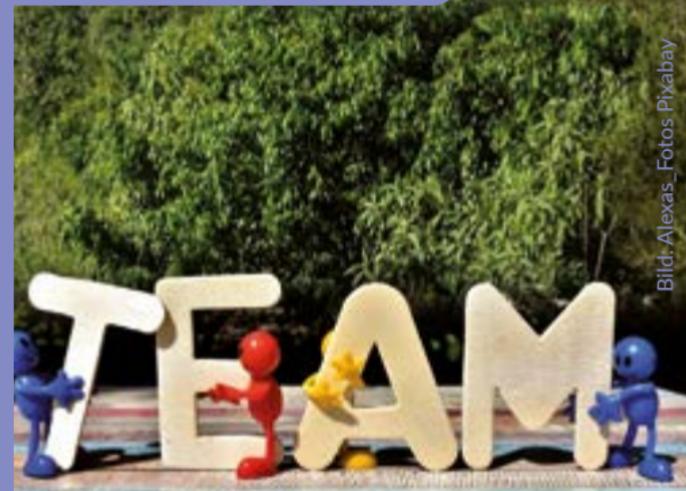


Bild: Alexas_Fotos Pixabay

Wirksam Führen in der Kinder- und Jugendarbeit

Stuttgart (Basic) + Online (Nuggets) 2024

Selbst- und kompetenzstärkende Angebote für Führungskräfte im Aufgabenfeld der KJA

(Neu-)Einstieg in die Leitungsrolle (Basics, zweitägig, präsent) und „Nuggets“ – (Aufbau, 4 Std., online)

Die Leitung von Teams, Fachkräften und Einrichtungen in der Kinder- und Jugendarbeit sowie deren Weiterentwicklung ist eine besonders vielschichtige und herausfordernde Aufgabe. Die wenigsten Fachkräfte werden auf eine Führungsverantwortung hin, sei es im Jugendhaus, in der Rolle als Jugendreferent*in, als Geschäftsführung eines Jugendverbandes o. ä. vorbereitet oder ausgebildet.

Die Kinder- und Jugendarbeit ist konstant in Veränderungsbereitschaft, um ein niederschwelliges und flexibles pädagogisches Angebot bereitzustellen – immer entlang der aktuellen gesetzlichen, fachlichen und

gesellschaftlichen Anforderungen. Gleichzeitig bleiben die „Standardaufgaben“ wie beispielsweise der pädagogische Alltag, die Anleitung von Ehrenamtlichen, der Verwaltung sowie die Zusammenarbeit mit den Kommunen und anderen Institutionen bestehen.

Die Veranstaltungsreihe wird in Kooperation mit der AGJF BW e.V. und durch das Förderprogramm im Masterplan Jugend „Profis für Kinder und Jugendliche“ unterstützt. Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

BASICS: Präsenz-Einstieg (2-tägig)

(Neu) Ankommen in der Leitung im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit

Führen – Leiten – Lenken – Organisieren – allein und im Team: Leitung bedeutet eine Aufgabe mit den unterschiedlichsten Anforderungen. Die Fortbildung unterstützt bei der (Neu-)Findung und Klärung des eigenen Führungsstils und Selbstverständnisses.

Ob als Hausleitung im Jugendhaus, als kommunale*r Jugendreferent*in, als Bildungsreferent*in oder Geschäftsführung im Jugendverband – Führungskräfte in der Kinder- und Jugendarbeit werden oft mit den unterschiedlichsten (Rollen-)Erwartungen und Aufgaben konfrontiert. Um Herausforderungen gut bewältigen zu können, ist Zeit zur Reflexion, die Möglichkeit, von anderen zu lernen und ein gut gefüllter Methodenkoffer nützlich und hilfreich.

Dafür werden in der Fortbildung Konzepte, Ansätze und Methoden zu Führung vorgestellt. Außerdem wird Raum geboten, die eigene Praxis als Leitungskraft und die verschiedenen Rollen und Positionen für sich zu klären. Die Teilnehmenden erhalten Anregungen, wie sie den unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden und wie sie sich selbst und ihre Mitarbeitenden gut steuern können.

- » Klärung und Reflexion der eigenen Führungsrolle und Situation; Selbstverständnis von Führung
- » Aufgaben und Herausforderungen meistern als Führungs- und Leitungskraft; Umgang mit Leistungs- und Erwartungsdruck
- » Methoden und Werkzeuge zu Praxisfragen gelingender Führung

Für Mitarbeitende mit Führungserfahrung bieten wir kurze Häppchen, die folgenden vierstündigen Führungsnuggets an.

Referentin:

Simone Liedtke, Dipl. Päd., systemische Coach und Lehrcoach (SG), ich schaff's Trainerin

Termin:

14. - 15.10.2024

Ort:

Karl Kloß Bildungsstätte, Am Sportpark 2, 70469 Stuttgart

Kosten:

380 EUR

Verantwortlich:

Anja Mütschele





Bild: cytom-photography-ur splash

Führungsnugget für Personen mit Personalverantwortung

Egal ob als Geschäftsführung in einer kleinen Einrichtung oder ehrenamtlicher Vorstand, die Materie des Arbeitsrechts ist komplex und enthält Fallstricke, die sich in der Praxis vermeiden lassen.

Was ist denn der Unterschied im Arbeitsvertrag zwischen „Anlehnung an den Tarifvertrag“ oder „Bezahlung nach Tarifvertrag“? Muss ich die Arbeitszeit digital erfassen? Wie halte ich die geltenden Vorschriften ein und was sind dabei sogar meine Pflichten?

Für die Führungskraft in der Kinder- und Jugendarbeit ist Wissen über Arbeitsrecht unerlässlich, obwohl es dafür meist keine entsprechende Ausbildung oder Einführung

gibt. Besonders kleine Träger/Organisationen, die keine Personalabteilung haben, stehen vor der Herausforderung, das Arbeitsrecht in der Praxis korrekt umzusetzen. Deshalb richtet sich die Veranstaltung an ehrenamtliche und hauptamtlich Mitarbeitende in der Jugendarbeit mit Personalverantwortung in Organisationen mit bis zu neun beschäftigten Personen.

Die Veranstaltung gibt mit einer Kombination aus Input und Arbeitsphasen einen um-

fassenden Einblick in die Grundlagen des Arbeitsrechts:

- » Aufbau und Struktur des Arbeitsrechts
- » Arbeitsverträge
- » Tarifverträge und deren Anwendung (TVöD & TV-L)
- » Arbeitszeit und Arbeitszeiterfassung mit den entsprechenden Besonderheiten in der Jugendarbeit

» grundlegende Ansprüche der Beschäftigten

Die Veranstaltung soll Führungskräften helfen, viele Zusammenhänge im Arbeitsalltag richtig einzuschätzen, auf immer wiederkehrende Fragen Antworten zu finden und bietet Tipps und Hinweise zum Transfer in die Praxis.

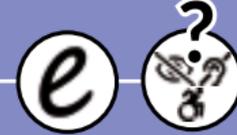
Referent:
Luca Schirmer, Gewerkschaftssekretär bei der GEW Nordbaden

Termin:
14.03.2024

Ort:
Zoom

Kosten:
120 EUR

Verantwortlich:
Anja Mütschele



Arbeitsrecht in der Jugendarbeit

Zoom, 14.03.2024



Exklusiv für Führungskräfte

Bild: Brooke Lark auf Unsplash

Frauen* auf Augenhöhe

Zoom, 17.05.2024

Kommunikation für Frauen* in Leitungsrolle(n)

Wie kann ich als weibliche Leitung zu Wort kommen und mein Anliegen entsprechend platzieren? Wie verschaffe ich mir mit meinem Anliegen Gehör? Wie behalte ich das Rederecht oder gewinne es zurück?

Als Führungskraft oder in der Leitungsrolle ist es für uns als Frauen* in den unterschiedlichsten Gremien mitunter schwer, sich und das eigene Anliegen einzubringen. Die Klärung der Rangordnung ist oft die Bedingung dafür, das eigene Argument „an den Mann zu bringen“.

In diesem Workshop lernen Frauen* „Spielregeln“ der statusorientierten Kommunikation so anzuwenden, dass die Kommunikation auf Augenhöhe gelingt.

Inhalte des Seminars:

- » Gemocht oder respektiert? Strategische Entscheidung.
- » Power Posing: „Playing high“ kennen und einsetzen.
- » Feedback/Kritik geben im Ober-/Unterstatus

Im Kursverlauf können nach Bedarf noch weitere Elemente besprochen bzw. geübt werden, wie beispielsweise Nein-Sagen oder Schlagfertigkeit.

Referentin:

Kia Böck, Germanistin (M.A.), Speech & Rhetoric Communication (M.A.), Sprecherzieherin (Univ. / DGSS), Systemische Coachin (DGSF), Zertifizierte Webinar-Trainerin, Zertifizierte Aussprachetrainerin

Termin:

17.05.2024

Ort:

Zoom

Kosten:

120 EUR

Verantwortlich:

Anja Mütschele



Bild: x-unsplash



www.planet-x

Mehr Mädchen*

Stuttgart, 18. bis 19.03.2024

**AKADEMIE
DER
JUGENDARBEIT**
Baden-Württemberg

LAG
**MÄDCHEN
POLITIK**
BADEN-WÜRTTEMBERG

AGJF
ARBEITSGEMEINSCHAFT
JUGENDFREIZEITSTÄTTEN
Baden-Württemberg e.V.

(Alltags-)Sexismus: Erkennen, Thematisieren, Bekämpfen

Wie sexistisch ist unsere Gesellschaft? Mädchen* und Frauen* sind dieser Form der Diskriminierung täglich ausgesetzt. Sexistische Erfahrungen sind eng mit dem Alltag verwoben, auch mit dem Alltag in der Offenen Jugendarbeit. Lasst uns Sexismus zum Thema machen!

Wie immer ist unser Ziel mit der „Mehr Mädchen*!-Veranstaltungsreihe“, Fachfrauen* der Offenen einen Raum für Austausch, kollegiale Beratung und Stärkung sowie Vernetzung rund um das Thema Mädchen*arbeit zu bieten. Der thematische Fokus liegt dabei 2024 auf dem Thema (Alltags-)Sexismus. „Love Sex – Hate Sexism“ – so die Sticker einer Pinkstinks-Kampagne gegen Sexismus. Gemeinsam wollen wir als Fachfrauen* aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit schauen: welche Möglichkeiten und (kreativen) Methoden gibt es, gemeinsam mit Mädchen* das Thema (Alltags-)Sexis-

mus zu thematisieren und zu bearbeiten.

Für Fachfrauen* hat das Thema viele Facetten:

- » Wie kann Sexismus mit Mädchen* zum Thema gemacht werden?
- » Wie können Mädchen* gestärkt werden im Umgang mit sexistischen Erfahrungen und Situationen?
- » Welche Möglichkeiten gibt es im Umgang mit sexistischen Vorurteilen, Sprüchen, Haltungen im Jugendhaus Alltag?
- » Wie gehe ich mit Sexismus um, den ich selbst als Fachfrau* im Arbeitsalltag erfahre?

Neben spannenden Inputs, Rechtlichem und angeregten Diskussionen wird auch diesmal wieder viel Raum für das Ausprobieren und Spaß haben mit niederschweligen Methoden bspw. zum Thema Catcalling sein.

Darüber hinaus wird das Projekt „Schöner feiern, sicher feiern, nachtsam feiern!“ vorgestellt. Das Projekt gibt Anregungen und Hinweise, wie Parties und Veranstaltungen schon im Vorfeld so geplant werden können, dass Alle mit Spaß feiern können und diskriminierungsarme Räume geschaffen werden. Gemeinsam werden wir reflektieren, welche Hinweise dabei auch über den Eventcharakter hinaus, für die Gestaltung des Alltagssettings

in der Offenen Arbeit interessant sein könnten.

Das AGJF-Netzwerk Mädchen*-Arbeit ist auch dieses Jahr wieder Kooperationspartnerin der Veranstaltung, stellt sich vor und lädt zur Vernetzung ein.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts „DEMO - Demokratie lernen, Empowerment und Mitgestaltung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ statt.

Das Projekt DEMO wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Gefördert vom
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Referent*innen:

Lisa Kalus, Sozialpädagogin (BA), Bildungsreferentin LAG Mädchen*politik; Sabine Röck, Dipl. Pädagogin, Bildungsreferentin Offene Kinder- und Jugendarbeit, Anti-Gewalt-Trainerin, Ariane Grabherr, Montessori- und Sexualpädagogin, Schutzbeauftragte Verein Amazone Bregenz, Anette Sauer, Rechtsassessorin und Gewerkschaftssekretärin beim verdi Landesbezirk BW

Termin:

18. - 19.03.2024

Ort:

Karl Kloß Jugendbildungsstätte,
Am Sportpark 2
70469 Stuttgart

Kosten:

175 EUR

Verantwortlich:

Sabine Röck



Positionierung trotz Neutralität – ein Widerspruch?

Dieser Workshop soll dabei helfen, im Kontext verschiedener Krisen und Themen, die die Gesellschaft aktuell beschäftigen, eine professionelle Haltung in der Arbeit mit Jugendlichen zu finden. Wie können wir mitdiskutieren und im Spagat zwischen Neutralität und Positionierung unserem pädagogischen Anspruch treu bleiben?

Ambiguitätstoleranz, also das Aushalten von Widersprüchen, ist eines der zentralen Ziele von Demokratiebildung. Dabei spielt der Umgang mit Meinungs- und Interessengegensätzen eine wichtige Rolle. Das ist besonders wichtig, wenn über bestimmte gesellschaftspolitische Themen, die auch in der Kinder- und Jugendarbeit ankommen, hitzige Debatten geführt werden. Oft zögern wir, uns zu solchen brisanten Themen zu äußern – aus Angst, nicht genug Wissen zu haben oder Jugendliche zu stark dadurch zu beein-

flussen. Wie können wir uns trotz dieser Bedenken in pädagogischen Settings zu Wort melden, ohne uns auf eine Seite zu schlagen oder gar Wahrheitsdebatten zu führen?

Welche Verantwortung haben wir als Fachkräfte, wie können wir Jugendliche in ihrer demokratischen Wertebildung unterstützen, ohne dass wir „nicht neutral genug“ agieren?

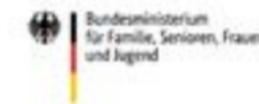
Wir machen das Spannungsfeld zwischen Neutralität und Positionierung auf: In einem abwechslungsreichen Workshop mit einer Mischung aus Input, Austausch und dem

Kennenlernen verschiedener Handlungsmöglichkeiten in der Praxis. Dabei wird es unter anderem darum gehen, die eigenen Denkmuster zu reflektieren und eigene Vorurteile zu erkennen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts „DEMO – Demokratie lernen, Empowerment und Mitgestaltung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ statt.

Das Projekt DEMO wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Referent*innen:

Tolga Anlaş, Soz.-Päd., Antigewalttrainer, Doktorand; Jessica Seeger, Soz.-Päd., Sozialwirtin, Medienreferentin

Termin:

15.04.2024

Ort:

Karl-Kloß Jugendbildungsstätte
Am Sportpark 2,
70469 Stuttgart

Kosten:

70 EUR

Verantwortlich:

Sophia Marquardt



Haltung (heraus-)gefordert!

Stuttgart, 15.04.2024



Bild: Edo Lauten auf Unsplash

Stimmig auftreten!

Heilbronn, 13.-14.06.2024

Körperausdruck und Sprechwirkung gezielt einsetzen

Unsere Stimme ist in der Kinder- und Jugendarbeit zentrales Instrument – unser Auftreten und Körperausdruck entscheidend dafür, wie wir wahrgenommen werden. Wie schaffen wir es, dass Rolle und Auftreten zueinander passen?

Vielfältige und oft schnell wechselnde Kommunikationssituationen prägen den Alltag der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit: vertrauensvolle Einzelgespräche wechseln sich mit Situationen ab, in denen eine „klare Ansage“ an Personen in einer Gruppe gefragt ist. Hier ist Klarheit über die eigene Rolle wichtig, um den richtigen Ton zu treffen.

Mitarbeitende sind teilweise bei den Aktivitäten der Besucher*innen mittendrin dabei

und lassen dennoch bei Bedarf die Fachkraft „heraushängen“. Neben der Stimme als Instrument des eigenen Auftretens ist auch der Körperausdruck von großer Bedeutung. Um diesen schnellen (Rollen-)Wechseln gerecht zu werden und trotzdem die eigene Mitte nicht zu verlieren, beantworten wir in diesem Seminar folgende Fragen:

» Wie trete ich in diesem diffusen Setting klar und stimmig auf?

- » Wie kann ich schlagfertig reagieren?
- » Wie gehe ich mit Grenzverletzungen um?
- » Wie kann ich Verbindlichkeit schaffen?
- » An welchen Stellschrauben meines „verbalen Charisma“ kann ich drehen, um sowohl gemocht als auch respektiert zu werden?
- » Welche Fähigkeiten helfen mir weiter? Nein-Sagen, Zuhören, Argumente entkräften ...

Das Seminar arbeitet stark an Praxisthemen und bietet die Möglichkeit, auf die individuelle Stimme/den individuellen Ausdruck einzugehen. Dabei können die Teilnehmenden das Seminar aktiv durch ihre Themen mitgestalten.

Das Seminar adressiert alle Fachkräfte, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

Referentin:

Kia Böck, Zertifizierte Aussprachetrainerin, Germanistin (M.A.), Speech & Rhetoric Communication (M.A.), Sprecherzieherin (Univ. / DGSS), Systemische Coachin (DGSG)

Termin:

13. - 14.06.2024

Ort:

Jugendherberge Heilbronn
Paula-Fuchs-Allee 3,
74076 Heilbronn

Kosten:

380 EUR

Verantwortlich:

Sophia Marquardt



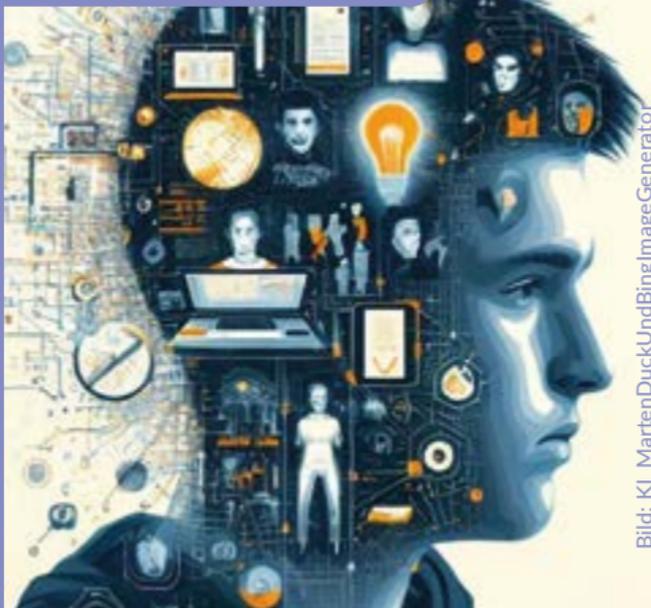


Bild: KI_MartenDuckUndBingImageGenerator

KI, das unbekannte Wesen

Zoom, 09. + 12. + 16.04.2024

Künstliche Intelligenz in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Theorie und Praxis

In diesem dreiteiligen Fortbildungsformat möchten wir allen Interessierten einen fundierten und zugleich praxisorientierten Einstieg in das Thema KI bieten. Ziel ist es, Orientierung zu finden, Kritik zu reflektieren und Praxisbeispiele kennenzulernen.

Seit der kostenfreien Veröffentlichung des Chatbots ChatGPT im November 2022 ist Künstliche Intelligenz (KI) ein viel diskutiertes Thema in der (Medien-)Pädagogik. Neugier, Interesse, aber auch Ängste und Sorgen löst KI aus, wenn es darum geht, wie sie in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit eingesetzt werden kann oder auch, mit welchen Fragen Jugendliche selbst kommen werden.

All das findet in diesem Fortbildungsformat Platz. Neben Input und handfestem Wissen

werden auch der Austausch mit anderen Teilnehmenden und vor allem das eigene Erkunden und Ausprobieren eine wichtige Rolle spielen.

Wie sieht das konkret aus?

9. April 2024, 10-12 Uhr: Einstieg und Input

Bei diesem Kick-Off Termin wird der Begriff KI genauer definiert, Chancen und Risiken beleuchtet und Handlungsstrategien in der pädagogischen Praxis vorgestellt. Wir gehen dabei auf technische, rechtliche und didaktische

Fragen gleichermaßen ein. Daneben ist Raum für Austausch zu bisherigen Erfahrungen der Teilnehmenden und für Nachfragen.

12. April 2024, im Zeitraum 10-14 Uhr: Erkundung

Es stehen Erkundungsaufgaben zur Verfügung, wie KI in der Praxis eingesetzt werden kann. An diesem Termin besteht die Möglichkeit zur Arbeit in der Gruppe. Je nachdem, wie tief man in die Aufgaben eintauchen möchte, ist dieser Termin auch kürzer möglich.

16. April 2024, 10-12 Uhr: Abschluss

Zum Abschluss der Fortbildungsreihe wird auf offene Fragen eingegangen und das Thema, basierend auf den Wünschen der Teilnehmenden, weiter vertieft.

Referentin:

Nele Hirsch, Bildungswissenschaftlerin,
Leiterin des eBildungslabors

Termine:

09.04.2024 10-12 Uhr: Einstieg,
12.04.2024 10-14 Uhr: Erkundung
16.04.2024 10-12 Uhr: Abschluss

Ort:

Zoom

Kosten:

115 EUR

Verantwortlich:

Corrina Bosch





Bild: Anri Ta.1705 anri Fixa

Benachteiligt? Beteiligt!

Weil der Stadt, 16.05.2024

Eine Einführung in die GEBE-Methode

Die GEBE-Methode („Gesellschaftliches Engagement Benachteiligter fördern“) zeigt, wie selbst mit vermeintlich politikverdrossenen Jugendlichen echte Beteiligung gelingen kann. Die Einführung vermittelt Grundzüge der Methode und regt zum eigenen Ausprobieren an.

Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit „sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen“ (§11 SGB VIII). So lautet der gesetzliche Auftrag für die Kinder- und Jugendarbeit.

Doch was sind die Themen und Interessen derer, mit denen wir arbeiten? Fragt man sie ganz offen, kommen entweder keine oder

die immer gleichen Antworten: Europa-Park, FIFA zocken, chillen, essen. Planen Fachkräfte auf Wunsch dann mal ein besonderes Angebot, kommen diejenigen, die sich das gewünscht haben, meist nicht. Also doch keine Beteiligung? Nicht so schnell ...

Die GEBE-Methode zeigt auf, wie mit vermeintlich politikfernen, benachteiligten Jugendlichen Beteiligung gelingen kann. Das Ziel der Methode ist es, Themen und Anliegen der Jugendlichen zu identifizieren, um daraus Projekte gesellschaftlichen Engage-

ments zu entwickeln. Die Beobachtung möglichst ungestörter jugendlicher Interaktion ist dabei der zentrale Ausgangspunkt. In ihrem alltäglichen Handeln finden wir die Themen, die ihnen wirklich am Herzen liegen und die somit zum Startpunkt der pädagogischen Prozesse werden können.

Die eintägige Einführung vermittelt ein Grundverständnis der GEBE-Methode und regt zum Ausprobieren an: die konzeptionellen Grundzüge werden erläutert, die methodischen Schritte vorgestellt und angewandt.

Wir reflektieren gemeinsam, welche Haltung die Grundlage für die Förderung und Unterstützung jugendlicher Beteiligung in unseren Angeboten bildet. Konkrete Situationen aus dem pädagogischen Alltag der Teilnehmenden werden dabei in die Reflexionen mit einbezogen.

Referent:

Christoph Bochentin, Soziologe M.A., Jugendarbeiter, Lehrbeauftragter für Jugendarbeit (Frankfurt UAS), GEBE-Anwender

Termin:

16.05.2024

Ort:

Landesakademie für Jugendbildung
Malersbuckel 8
71263 Weil der Stadt

Kosten:

95 EUR

Verantwortlich:

Sophia Marquardt



Fortbildungsreihe für Vorstände und neue Hauptamtliche in (kleinen) Jugendverbänden

Hilfe, ich leite einen Verband! Neu im Vorstand oder eine kleine Stelle in deinem Verband angetreten? Plötzlich für Aufgaben zuständig, die in der Juleica-Schulung überhaupt kein Thema waren? Dann bist du hier genau richtig!

Die Seminarreihe bietet für Vorstände und neue Hauptamtliche in (kleinen) Jugendverbänden Grundlagen für gute Jugendverbandsarbeit. Damit erleichtert sie den Einstieg ins Vorstandsamt und die Arbeit im Jugendverein. Mit kleinen Inputs konzentriert sich jedes einzelne Seminar auf Möglichkeiten der Umsetzung und Hilfestellung zur Selbsthilfe. Gemeinsam arbeiten wir anhand eurer konkreten Fragestellungen.

Weitere Workshop-Tage sind in der Planung! Es besteht die Möglichkeit, an einzelnen Tagen oder an allen teilzunehmen.

Die Seminarreihe „Einfach machen“ wird in Kooperation mit dem Landesjugendring Baden-Württemberg im Rahmen des Förderprogramms „Strukturaufbau Neuer Jugendorganisationen und Organisationsentwicklung bestehender Jugendverbände“ durchgeführt. Es wird gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Einfach machen!
Verband leiten lernen

Stuttgart, 2024

Aus der Reihe „Verband leiten lernen“

Ehrenamtliche finden, motivieren und binden: Damit steht und fällt gute Jugendverbandsarbeit. Wie kann dies heute gelingen? Wo steht euer Verband und was könnt ihr noch verbessern?

Referent:

Heiko Bäßler

Termin:

04.05.2024

Ort:

Jugendherberge International
Haußmannstraße 27
70188 Stuttgart

Kosten:

40 EUR

Träger im Programm Strukturaufbau:

20 EUR

Verantwortlich:

Anja Mütschele



Unser Seminar bietet Inputs aus Engagementarbeit und Jugendforschung sowie Impulse für die Reflexion der Verbandsarbeit. Wir stellen Angebote, Ehrenamtsbegleitung und Gremienarbeit auf den Prüfstand und erarbeiten Möglichkeiten zur Einbindung und Motivation junger Ehrenamtlicher. Wir fragen uns beispielsweise:

- » Was motiviert junge Menschen heute, sich zu engagieren, welche Rahmenbedingungen und Faktoren sind wichtig?
- » Was macht euch, euer Angebot und die Mitarbeit interessant?
- » Welche Spielwiesen, Gestaltungsmöglichkeiten, Verantwortungsbereiche bietet ihr?
- » Wie erfahren potenzielle Mitglieder und Engagierte von euch?



Einfach machen!
Ehrenamtliche finden
und binden

Stuttgart, 04.05.2024



Bild: jehyun-sung, insipiss

Einfach machen! Sitzungs- und Gremienleitung

Stuttgart, 29.06.2024

Aus der Reihe „Verband leiten lernen“

Wie führen wir unsere Mitgliederversammlung, unsere Vorstandssitzung oder andere Gremien satzungsgemäß und doch lebendig, abwechslungsreich und motivierend durch? Was heißt das für Moderation, Beteiligungsmethoden und Atmosphäre? Welche Tools sind sinnvoll? Und wie kann ich das auf Online-Sitzungen anwenden?

Wie führen wir unsere Mitgliederversammlung, unsere Vorstandssitzung oder andere Gremien satzungsgemäß und doch lebendig, abwechslungsreich und motivierend durch? Was heißt das für Moderation, Beteiligungsmethoden und Atmosphäre? Welche Tools sind sinnvoll? Wie kann ich das auf Online-Sitzungen anwenden?

Mit praktischen Übungen und Überlegungen zu Zeit- und Zielerreichung nähern wir uns einer gelungenen Sitzungskultur. Hier wird es praktisch und es gibt viel Raum für eure Fragen.

Referent:
Andreas Beier, Dipl.-Päd.

Termin:
29.06.2024

Ort:
Karl-Kloß Jugendbildungsstätte, Am Sportpark 2, 70469 Stuttgart

Kosten:
40 EUR

Träger im Programm Strukturaufbau:
20 EUR

Verantwortlich:
Anja Mütschele




Aus der Reihe „Verband leiten lernen“

Warum brauchen wir einen Verein? Wie wird er gegründet, geführt und ggf. auch aufgelöst? Wie kommen wir zu passenden Strukturen und Statuten?

Referent:
Heiko Bäßler, Dipl.-Soz.Päd

Termin:
12.10.2024

Ort:
Karl-Kloß Jugendbildungsstätte, Am Sportpark 2, 70469 Stuttgart

Kosten:
40 EUR

Träger im Programm Strukturaufbau:
20 EUR

Verantwortlich:
Anja Mütschele




Warum brauchen wir einen Verein? Wie wird er gegründet, geführt und ggf. auch aufgelöst? Wie kommen wir zu passenden Strukturen und Statuten (Satzung oder Jugendordnung), die Bedingungen der Gemeinnützigkeit erfüllen und die für die Anerkennung als Träger der Jugendhilfe/Jugendarbeit auf Landesebene genügen? Was müssen wir aus steuerrechtlichen Gründen beachten? Das Seminar bietet Basics zu Satzungen, Jugendordnung(en), Finanzen, Haftung, Versicherungen und mehr.



Bild: Stock-Paypixel

Einfach machen! Vereinsrecht

Stuttgart, 12.10.2024

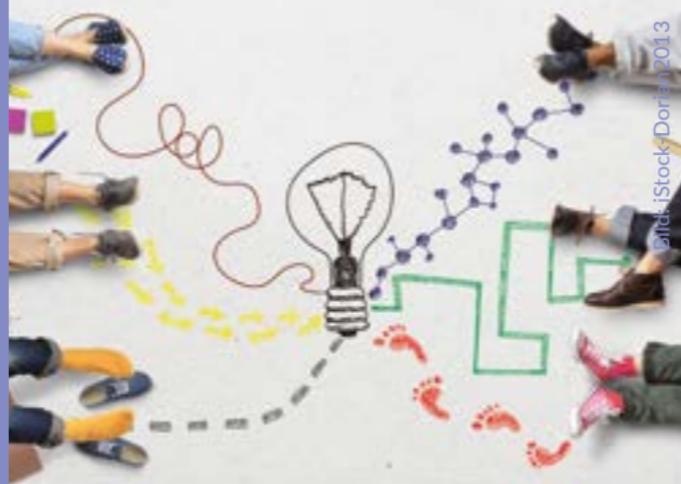


Bild: iStock/Dorota 2013

Einfach machen! Wissensmanagement

Stuttgart, 30.11.2024

**AKADEMIE
DER
JUGENDARBEIT**
Baden-Württemberg

landes
jugend
ring **bw**

Aus der Reihe „Verband leiten lernen“

Sind unsere Abläufe gut beschrieben? Wissen alle, wo sie relevante Dokumente finden? Wandert mit dem Weggang von Personen auch deren ganzes Wissen ab? Im Seminar bekommt ihr Tipps, wie ihr gute Grundlagen schaffen könnt um eine „lernende Organisation“ zu werden.

Sind unsere Abläufe gut beschrieben? Wissen alle wo sie relevante Dokumente finden? Wandert mit dem Weggang von Personen auch deren ganzes Wissen ab? Neue Vorständ*innen und andere Verantwortliche sollen sich schnell einarbeiten können und das Rad nicht jedes Mal neu erfinden müssen. Im Seminar bekommt ihr Tipps, wie ihr gute Grundlagen schaffen könnt, um eine „lernende Organisation“ zu werden.

Referent:

Stephan Kelm, ImpactCoach and Consultant

Termin:

30.11.2024

Ort:

Karl-Kloß Jugendbildungsstätte, Am Sportpark 2, 70469 Stuttgart

Kosten:

40 EUR

Träger im Programm Strukturaufbau:

20 EUR

Verantwortlich:

Anja Mütschele

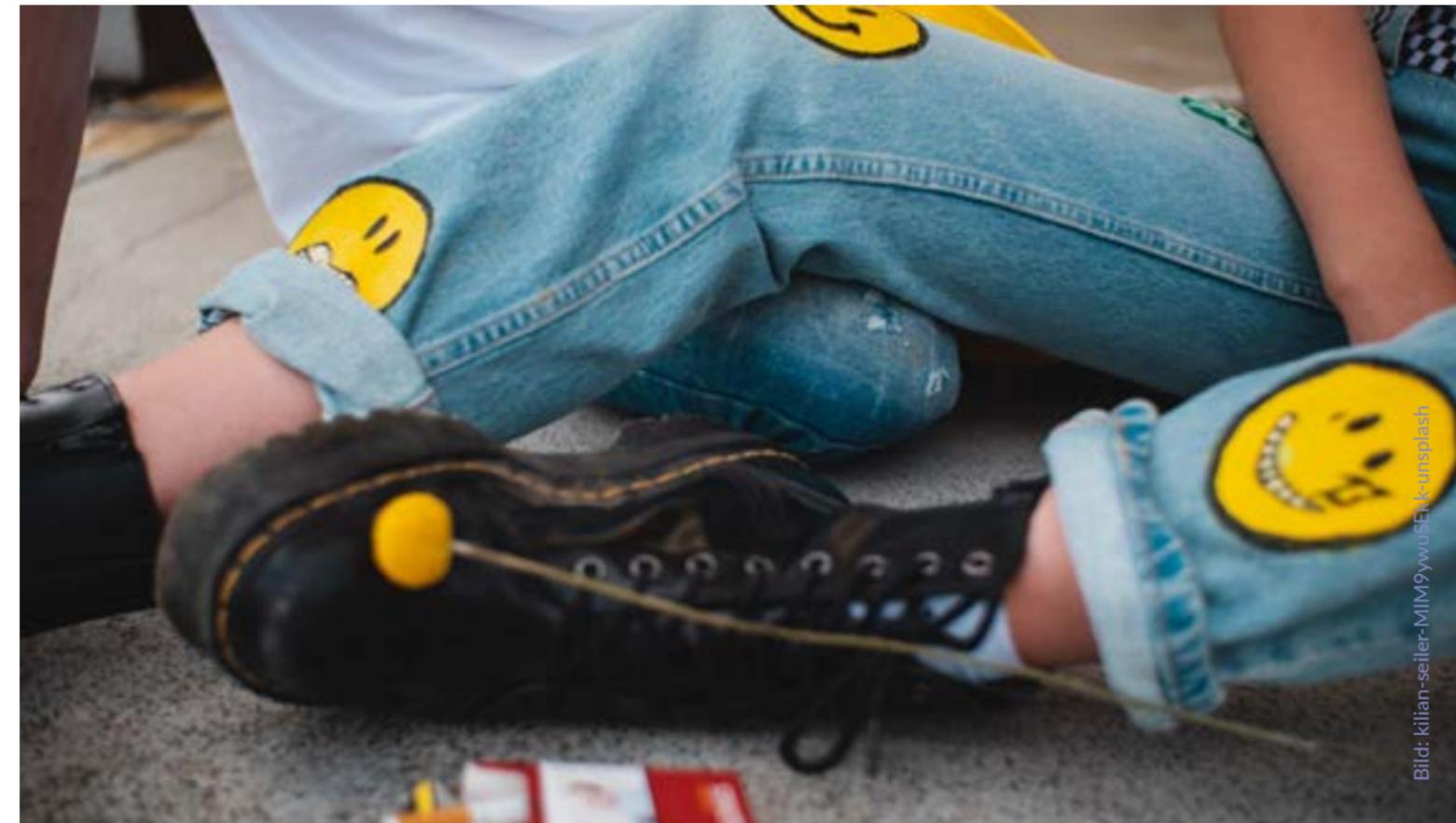


Bild: kilian-seiler-MIM9yywU5EKxunsjurch



Bild: Stephanie Garff

Erlebnispädagogische Demokratiebildung

Stuttgart, 08.06.2024

Gesellschaft in der Gruppe erleben

Aktivitätsorientierte Erlebnispädagogik und inhaltsvermittelnde Demokratiebildung: zwei Ansätze zusammengedacht. Im Seminar wird die Verknüpfung der beiden geübt und reflektiert.

Draußen in Aktion etwas über Demokratie lernen, gesellschaftliche Prozesse in einer Gruppenübung nachempfinden, der eigenen demokratischen Haltung nachspüren... all das passiert an einem Tag, wenn zwei unterschiedliche pädagogische Ansätze zusammengebracht werden.

Die gruppenspezifischen Prozesse während und nach einer erlebnispädagogischen Methode spiegeln gesellschaftliche Austauschprozesse wider: Welche Stimmen

werden gehört? Was ist wichtig? Wie verhalte ich mich, wenn meine Interessen gehört oder eben nicht gehört werden?

Im Seminar geben die beiden Referenten wichtige Impulse, wie eben diese Reflexionen für eine demokratiebildende Jugendarbeit genutzt werden kann. Das Potenzial der Jugendarbeit liegt im Erleben, in den erfahrungsreichen Aktionen, in gruppenpädagogischen Momenten, die stark von Werten und demokratischer Haltung geprägt sind.

Neben der theoretischen Einordnung und Erklärung beider Ansätze, werden Methoden praxistauglich ausprobiert und besprochen. Die Aktionen können so ohne größeren Aufwand später in der eigenen Jugendarbeit eingesetzt werden. Das Seminar findet bei jedem Wetter statt, im besten Falle komplett draußen.

Das Seminar richtet sich an:

- » alle Interessierten der Kinder- und Jugendarbeit
- » Erlebnispädagog*innen, die Demokratiebildung miteinbeziehen möchten
- » Demokratiebildner*innen, die erlebnispädagogisches Arbeiten kennenlernen möchten.

Referenten:

Jörg Sander, Erlebnispädagoge, Matthias Mauz, Demokratiebildner, SJR Stuttgart

Termin:

08.06.2024

Ort:

Stuttgart

Kosten:

125 EUR

Verantwortlich:

Stephanie Garff



Jungen Menschen mit psychischen Erkrankungen begleiten

Stuttgart, 06.07.2024

Handlungsmöglichkeiten für die Kinder- und Jugendarbeit

Die verschiedenen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit können junge Menschen mit psychischer Erkrankung begleiten und Teil der unterstützenden Struktur sein. Hierfür sind Informationen, kritische Rollenklärung und Wissen über Hilfestrukturen und Handlungsmöglichkeiten wichtig.

Junge Menschen mit psychischen Erkrankungen sind Teil des Alltags der Kinder- und Jugendarbeit. Dabei ist die Bandbreite der Ausprägungen groß. Jugendliche mit externalisierenden Symptomen fallen häufig auf, während internalisierende Symptome, z.B. bei Depression, Angst- oder Essstörungen, oft erst auf den zweiten Blick erkannt werden. Aus psychischen Belastungen heraus können auch Notfälle entstehen. Diese haben in den letzten Jahren zugenommen. Psychische Probleme der Heranwachsenden haben gravierende Folgen für die soziale Teilhabe und die Lebens- und Entwicklungschancen der Betroffenen und auf deren direktes Umfeld.

Bis zu einem möglichen Behandlungsbeginn muss häufig Zeit überbrückt werden und während der Behandlung wird Zeit und Geduld benötigt. Ein stützendes Umfeld ist für die Betroffenen vor, während und nach einer Behandlung wichtig. Gleichzeitig kann Kinder- und Jugendarbeit bei der Prävention psychischer Erkrankungen eine wichtige Rolle spielen. Beteiligung, Freizeitgestaltung und soziales Miteinander fördern Resilienz und einen Ausgleich zu belastenden Lebenssituationen.

Doch ist der Umgang mit Betroffenen oft herausfordernd. Wie können Jugendliche trotz psychischer Erkrankungen am sozialen Leben weiterhin teilhaben? Welche Rolle

und Aufgabe können die Fachkraft im Jugendhaus, die Mitarbeiter*innen im Verein in der Begleitung Jugendlicher übernehmen? Dürfen Auffälligkeiten angesprochen werden? Was ist zu tun bei einem psychischen Ausnahmezustand oder im Notfall? Und was, wenn Jugendliche stiller werden, nicht mehr zu den Angeboten kommen, sich aufgrund von psychischen Problemen zurückziehen?

Im Seminar werden folgende Themen aufgegriffen:

- » Informationen zu psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter
- » „Warnzeichen“ und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit akuten Situationen

- » Reflexion der eigenen Rolle, Ideen zur Prävention

- » Wissenswertes zu Hilfestrukturen

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit und Interessierte.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das Seminar nicht für Angehörige ausgerichtet ist und keine individuelle Einzelfallberatung stattfinden kann. Wenn Sie selbst oder Angehörige Hilfe brauchen, wenden Sie sich bitte an eine Ärztin, eine*n niedergelassene*n Psychotherapeut*in oder eine Beratungsstelle.

Referentin:

Dr. Katharina Allgaier, Psychotherapeutin

Termin:

06.07.2024

Ort:

Jugendherberge International, Haußmannstraße 27, 70188 Stuttgart

Kosten:

140 EUR

Verantwortlich:

Sophia Marquardt





Bild: William Iven

ePartizipation – Mitbestimmung digital gestalten

Weil der Stadt, 18. - 19.06.2024

Mit ePartizipation Jugendbeteiligung neu denken

Durchdachter Medieneinsatz ist Grundlage für eine gute Umsetzung von Beteiligungsprozessen. Angepasste Konzepte mit Blick auf Zielgruppen und Arbeitsauftrag sind Mittelpunkt unseres Seminars. Ergänzt wird dies durch Informationen für barrierearme Arbeit sowie Infos für einen rechtssicheren Einsatz digitaler Tools.

Es geht nicht ohne Beteiligung: in den Jugendverbänden und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist sie gelebter Alltag. In den Kommunen ist sie mit § 41a Pflicht. Und letztendlich profitieren alle davon, wenn Jugendbeteiligung viel(e) erreicht. Auch ein inklusiver Zugang sollte mitgedacht werden – gerade digitale Tools machen vielen Teilhabe möglich, so sie denn richtig eingesetzt werden. Welche Lehren ziehen wir aus der Betrachtung

der digitalen Jugendwelten für unsere eigene Arbeit – z. B. damit bisher „unsichtbare“ Zielgruppen teilhaben? Welche Plattformen nutzen junge Leute aktuell, die für Jugendbeteiligung attraktiv, barrierearm und praktisch einsetzbar sind? Und vor allem: Wie passt dies in ein sinnvolles Gesamtkonzept? Diese Fragen beantworten wir im Seminar und werfen einen genauen Blick auf digitale Mitbestimmung in der Kinder- und Jugendarbeit und der kommunalen Jugend-

beteiligung. Gemeinsam untersuchen wir Gelingensfaktoren für digitale Jugendbeteiligung und wie eine sinnvolle Verknüpfung von Präsenz und Digital aussieht – egal ob bei einem großangelegten Beteiligungsprojekt oder im kleinen Rahmen. Zum Einstieg gibt es einen Impuls zu aktuellen Trends und digitaler Jugendkultur. Im Anschluss werden die entscheidenden konzeptionellen Fragen beleuchtet, die sich bei Beteiligungsvorhaben stellen. Dazu gehören

die eigene Haltung und die der eigenen Organisation, das Vermeiden von Barrieren und der Blick auf hilfreiche Tools. Anhand von mitgebrachten Beispielen der Teilnehmenden erarbeiten wir in Kleingruppen erste Grobkonzepte. In der Gruppe werten wir die Ideen aus, besprechen Stolperfallen und Potenziale gelingender Beteiligung.

Referent*innen:

Heiko Bäßler, Dipl.-Soz.Päd., Exp. für Jugendbeteiligung, Karoline Gollmer, Medienkulturlwissenschaftlerin M.A., Ref. für Öffentlichkeitsarbeit & Medien LJR BW, Matthias Nagel, Medienmanagement M.A., Projektfachstelle Inklusion KJA, Corrina Bosch, Bildungswissenschaftlerin e-Education M.A., Bildungsreferentin

Termin + Kosten:

18. - 19.06.2024
140 EUR



Ort:

Landesakademie für Jugendbildung,
Malersbuckel 8, 71263 Weil der Stadt

Und sonst:

Smartphone mitbringen

Verantwortlich:

Corrina Bosch



Immer her mit den Konflikten ...

Stuttgart, 17.06.2024

Offene Kinder- und Jugendarbeit als Demokratietarbeit

Konflikte sind anstrengend, ungemütlich, emotionsgeladen UND eines der spannendsten Lernfelder in der Offenen Arbeit, sowohl für Besucher*innen als auch für Fachkräfte: In Konflikten wird Demokratie lebendig!

„Muss hier eigentlich immer diese scheiß Musik laufen?“ ... und schon steigt der Puls, eine schnippische Antwort wird zurückgespielt oder das Bluetooth-Gerät entkoppelt. Konflikte sind anstrengend, ungemütlich und emotionsgeladen – alles in allem: Konflikte sollen vermieden werden, am besten wird ein Konsens gefunden, alle geben sich die Hand und hören gemeinsam ein anderes Lied. Großes „aber“ – wir sagen: immer her mit den Konflikten! Sie sind eines der spannendsten Lernfelder in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, für Jugendliche und für Fachkräfte.

In Konflikten wird Demokratie lebendig: Sie bieten die Möglichkeit, Bedürfnisse, Erwartungen und die eigene Meinung zu formulieren, mit anderen zu teilen und für sich und die eigenen Werte einzustehen. Neben viel Spaß sind es auch die oft anstrengenden, permanenten Aushandlungsprozesse, die den Alltag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit prägen. Unter einem anderen Blickwinkel ist es (demokratisches) Ringen um Standpunkte, Bedürfnisse, Werte und die Playstation.

Immer wieder werden Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit als „Gesellschaft im Kleinen“ bezeichnet. Offen für diverse Be-

suchende und damit auch Spiegel dessen, was in dieser Gesellschaft (heute) läuft und was das für individuelle Konsequenzen hat. Hier bietet sich täglich die Möglichkeit, Demokratiebildung als Demokratiepraxis zu (er-)leben. Auch im 16. Kinder- und Jugendbericht wird die Relevanz der Demokratiebildung in unserer Arbeit betont.

In diesem Sinne: Immer her mit den Konflikten! – in einer Veranstaltung für pädagogische Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, mit Fachaustausch, Reflexion, Haltungsbearbeitung, Methoden und Modellen der Demokratiebildung zum Mitnehmen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts „DEMO – Demokratie lernen, Empowerment und Mitgestaltung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ statt.

Das Projekt DEMO wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Referentinnen:

Anna Kamenik, B.A. Erziehungswissenschaft; Fachkraft für agile Führung; Fachkraft für Changemanagement; Sabine Röck, Dipl. Pädagogin, BiRef OKJA, Anti-Gewalt-Trainerin

Termin:

17.06.2024

Ort:

Karl-Kloß Jugendbildungsstätte, Am Sportpark 2, 70469 Stuttgart

Kosten:

70 EUR

Verantwortlich:

Sabine Röck



Handyfotos in der Jugendarbeit

Ihr habt spontan die Gelegenheit ein tolles Foto zu machen? Mal ehrlich: Dafür nehmt ihr doch keine extra Kamera, denn das Handy habt ihr sowieso dabei! Wir klären relevante Rechtsfragen dazu und nehmen uns im Anschluss viel Zeit zum Experimentieren beim Fotografieren.

Ob zu Dokumentationszwecken oder um auf Social Media Aufmerksamkeit zu generieren, mit tollen Handyfotos kann die Arbeit der Einrichtung oder des Trägers schnell und kreativ nach außen getragen werden. Ein Foto birgt aber immer auch viele Fallstricke: Datenschutz, das Recht am eigenen Bild und Urheberrechte sind zu beachten, wenn man Fotos machen und veröffentlichen will. Für die alltägliche Arbeit bedeutet

das Datenschutzhinweise zu berücksichtigen, Einverständniserklärungen einzuholen und Dokumentationspflichten nachzukommen. Wer trotzdem ausdrucksstarke Fotos von Aktionen mit jungen Menschen machen möchte, um Instagram, die eigene Homepage oder Ähnliches zu bestücken, steht damit oft vor einer Herausforderung.

In dieser Veranstaltung schauen wir deshalb zuerst auf den rechtlichen Part. Wie sieht der

gesetzliche Rahmen aus, was ist möglich und wo wird es problematisch? Wann ist jemand „eindeutig erkennbar“? Was sollte in einer Einverständniserklärung zur Bildverwendung drinstehen? Darf man das private Handy zum beruflichen Fotografieren nutzen?

Im praktischen Teil, für den die meiste Zeit eingeplant ist, soll es um die Bildkomposition und die Motivauswahl gehen. Wie bekomme ich eine Gruppe gut ins Bild? Was eignet sich

sonst noch als Motiv, um die eigene Arbeit nach außen zu präsentieren? Wie gestalte ich Symbolbilder, mit denen auf abstraktere Art Themen und Ereignisse dargestellt werden? Hier werden praxistaugliche Tipps und Tricks weitergegeben. Im Anschluss steht genug Zeit zur Verfügung, um sich in Ruhe kreativ auszuprobieren.

Bringt bitte vollständig geladene Handys mit, die ihr im Arbeitsalltag nutzt und ggf. eine Powerbank!

Referent*innen:

Karoline Gollmer, M.A. Medienkultur, Referentin Öffentlichkeitsarbeit und Medien beim LJR, Victor S. Brigola, Fotograf

Termin:

28.06.2024

Ort:

Karl-Kloß Jugendbildungsstätte, Am Sportpark 2, 70469 Stuttgart

Kosten:

165 EUR

Verantwortlich:

Christin Tauber



Bitte lächeln und liken?!

Stuttgart, 28.06.2024

Gelungene Praktikumsanleitung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Eine gut strukturierte Praxisanleitung ist ein Garant für einen positiven Praktikumsverlauf! Und bietet die Chance, zukünftige Mitarbeitende zu begeistern und zu binden.

Grundlage dafür ist die Reflexion der eigenen pädagogischen Praxis und die genaue Betrachtung der vorhandenen Rahmenbedingungen von Träger und Einrichtung. Die Praxisanleitung bietet darüber hinaus für beide Seiten die Chance, Theorie und Praxis abzugleichen. Studierende und Auszubildende lernen in ihrem Praktikum erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis anzuwenden,

in ihre berufliche Rolle hineinzuwachsen, Erfahrungen zu sammeln und eine professionelle Identität zu entwickeln.

Die Fortbildung gibt Antworten auf folgende Fragen:

- » Was macht eine Anleitung aus?
- » Welche Rahmenbedingungen sind für einen positiven Praktikumsverlauf notwendig?

- » Welchen Mehrwert bringt das Praktikum für die Anzuleitenden und die Einrichtung?
- » Wie wecke ich Begeisterung und Verständnis für das Arbeitsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, auch im Sinne der Nachwuchsgewinnung neuer Fachkräfte?
- » Anleitung zwischen Reflexion und Haltung

Es wird sehr praxisnah auf die Besonderheiten der Anleitung im hochkomplexen und fachlich sehr anspruchsvollen Arbeitsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit eingegangen.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem KVJS und der Arbeitsgemeinschaft Jugendreferate im Städtetag Baden-Württemberg und Gemeindetag Baden-Württemberg.

Referent*innen:

Christine Günther, Pädagogin M.A.; Peter Komhard, Dipl. Soz. Päd., Sozialmanager M.A.; Prof. Dr. Rainer Patjens; Sabine Pester, Dipl. Soz. Päd. (BA), Trainerin und Beraterin für pädagogisches Handeln in der Einwanderungsgesellschaft

Termin:

02. - 03.07.2024

Ort:

KVJS-Bildungszentrum Flehingen, Gochsheimer Str. 19, 75038 Oberderdingen

Kosten + Anmeldung:



392,50 EUR

(auch ohne Übernachtung günstiger buchbar), Anmeldung über den KVJS, Veranstaltungsnummer: 24-4-JA9-1k

Verantwortlich:

Sabine Röck

Zukünftige Mitarbeitende begeistern!

Oberderdingen, 02. - 03.07.2024

Escape Rooms in der Kinder- und Jugendarbeit anleiten und konzipieren

Wie kann ich Escape Rooms als Methode für die Kinder- und Jugendarbeit nutzen? Wie entwerfe ich ein spezifisches Spiel für meine Bedarfe und leite es an? In diesem Seminar wird der Escape Room des Landesjugendrings „Gretas Erbe“ gespielt. Es werden Einblicke in Konzeption gegeben und wir analysieren gemeinsam, worauf es beim Entwerfen und Leiten eines eigenen Spiels ankommt.

Schon lange sind Escape Rooms nicht mehr nur ein Element der Computerspielwelt. Während die Gruppenspielversion vor einigen Jahren noch ein Geheimtipp war, ist sie heute eine klassische Methode des Teambuildings oder ein beliebter Freizeitvertreib. Auch in der Kinder- und Jugendarbeit ist „Escape Room“ kein Fremdwort mehr.

Ein Escape Room funktioniert nach einem einfachen Prinzip: es müssen Hinweise und Indizien gefunden, Rätsel gelöst und Codes

geknackt werden, um sich zu „befreien“ – und das gelingt nur in Teamarbeit. Der Landesjugendring Baden-Württemberg hat einen eigenen Escape Room „Gretas Erbe“ konzipiert – speziell für die Kinder- und Jugendarbeit. Dieser Escape Room ist mobil und bereist bereits das Ländle.

Im Seminar können wir noch einen Schritt weiter gehen: Wie kann „Gretas Erbe“ auf spezifische Gruppen angepasst und damit ein eigener Escape Room für einen Ju-

gendverband, eine Jugendorganisation oder -gruppe konzipiert, geplant und durchgeführt werden?

In einem ersten Schritt wird der Escape Room erlebt, bis der Kopf raucht. Danach wird es Konzeptionseinblicke geben und eine Fokussierung auf die Rolle als Anleiter*in folgen. Abschließend wird es darum gehen, wie ein Escape Room adaptiert, angepasst oder eigens entworfen werden kann, passgenau für die jeweilige Zielgruppe.

Nach dem Seminar ist es möglich, als Referent*in der Akademie aufgenommen zu werden, um bei Kooperationspartner*innen gegen ein Honorar einen Escape Room vorzustellen, anzuleiten und ggf. Anregungen zur eigenen Umsetzung zu geben.



Referentinnen:

Daniela Bold, Politikwissenschaften und Soziologie (B.A.), Friedensforschung und Internationale Politik (M.A.), Programmreferentin „Wir sind dabei!“, Sophia Marquardt, Psychologie (B.Sc.), stud. Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit (M.A.), Bildungsreferentin Akademie der Jugendarbeit

Termin:

21.09.2024

Ort:

Karl-Kloß Jugendbildungsstätte, Am Sportpark 2, 70469 Stuttgart

Kosten:

130 EUR, Ermäßigung für Ehrenamtliche/Juleica - Inhaber*innen 75 EUR

Verantwortlich:

Sophia Marquardt

Holt euch hier raus!

Stuttgart, 21.09.2024

Zertifizierte Weiterbildung für alle, die Projekte und Prozesse für Kinder- und Jugendbeteiligung in Baden-Württemberg gestalten und voranbringen wollen. Die Moderator*innen bekommen theoretisches Wissen sowie praktische Methoden an die Hand und tragen diese durch ein Praxisprojekt weiter in ihre Einrichtungen oder Organisationen.

Kinder und Jugendliche selbst sind Expert*innen für ihre Belange und Anliegen. Daher gilt es, dieses Wissen zu nutzen! Wie aber können Kinder und Jugendliche unterstützt werden, um ihr Expertentum einzubringen? Als Lernorte für politische Beteiligung und Engagement haben Jugendhäuser, Vereine, Verbände, Kitas, Spielhäuser und der gesamte öffentliche Raum eine besondere Bedeutung. Die Weiterbildung macht fit für diese Herausforderung: sie qualifiziert für die Planung, Organisation und Durchführung von Beteiligungsprozessen mit Kindern und Jugendlichen.

Neben Wissensinput und konkreten Methoden ist der regelmäßige kollegiale Austausch fester Bestandteil der Weiterbildung. Die eigene Rolle als Moderator*in, Gelingensfaktoren und Stolpersteine sowie Methoden und Handwerkszeug werden intensiv in den Blick genommen: Wie gelingt es Akteur*innen, junge Menschen in angemessener Weise zu beteiligen? Wie können Kinder und Jugendliche zu Beteiligten und zu mündigen und interessierten Bürger*innen heranwachsen? Welche Rolle spielen dabei Fachkräfte, Verwaltung und andere Akteur*innen? Welche Haltung habe ich selbst und welche haben andere?

Als Abschluss entwickeln die Teilnehmer*innen in Begleitung durch Trainer*innen und die Seminargruppe ein eigenes **Praxisprojekt** und dokumentieren dieses.

Aufbau der Weiterbildung

Inhalt der 5 Pflichtmodule:

- » Grundlagen der Kinder- und Jugendbeteiligung
- » Konzeptentwicklung und Projektmanagement
- » kleine und große Beteiligungsmethoden: Partizipationsprozesse begleiten, gestalten und starten
- » Moderation von Projekten und Konflikten
- » Projekte nachhaltig abschließen

+ 2 **Wahlpflichtmodule**: Hier legen die Teilnehmer*innen eigene Schwerpunkte fest und wählen individuell zwei eintägige Seminare aus dem Jahresprogramm der

Akademie der Jugendarbeit 2024 und 2025 sowie den Angeboten der Servicestelle + 1 **Praxisprojekt**

Zielgruppen (aus Baden-Württemberg):

- » Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe
- » Fachkräfte der Jugendsozialarbeit, der Offenen und verbandlichen Jugendarbeit
- » Kommunale Jugendreferent*innen
- » Fachkräfte aus dem schulischen und außerschulischen Bereich, Kindertageseinrichtungen, Stadt-, Regional-, Landschaftsplaner*innen
- » Mitarbeitende aus Politik und Verwaltung

Zertifizierungsvoraussetzungen:

5 Pflichtmodule + 2 Wahlpflichtmodule + 1 Praxisprojekt

Weiterführende Informationen unter:

www.jugendakademie-bw.de/bewegt-was

Referent*innen:

Martina Leidinger + Caroline Zielbauer, Trainerinnen für Prozessmoderation für Kinder- und Jugendbeteiligung + weitere Referent*innen

Modul-Termine + Orte:

11.-13.09.2024, 10.-13.12.2024, 26.-28.02.2025 ONLINE, 20.-23.05.2025, 8.-10.10.2025; 9:30 - 16:00 Uhr + 2 Wahlpflichtmodule (eintägig), in verschiedenen Tagungshäusern in BW

Kosten:

DZ: 1800 EUR
EZ: 2100 EUR

Und sonst:

Anmeldeschluss 15.07.2024

Verantwortlich:

Sophia Marquardt



Bewegt was!

Moderator*in für Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesse

Baden-Württemberg, 2024 - 2025

**AKADEMIE
DER
JUGENDARBEIT**
Baden-Württemberg

SERVICESTELLE
KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG



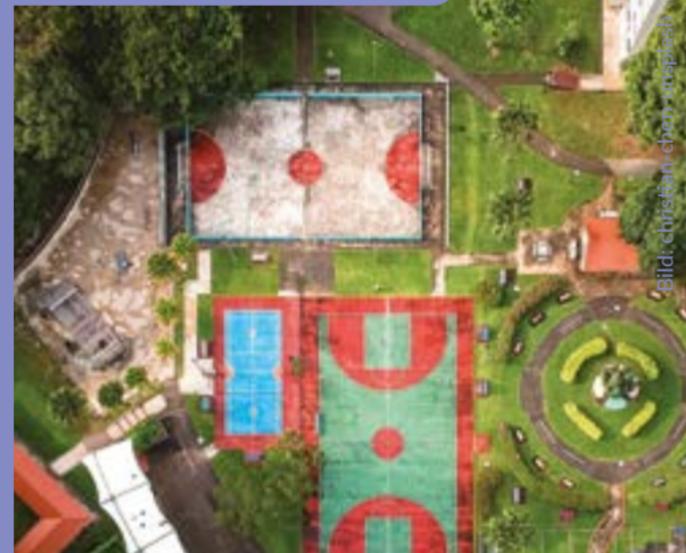


Bild: christian-chen-utepiasch

Mehr als Abstimmen!

Weil der Stadt, 19. - 20.11.2024 +
11.02.2025

**AKADEMIE
DER
JUGENDARBEIT**
Baden-Württemberg

SERVICESTELLE
KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Aktivierende Methoden, die beteiligen

Methodenwissen, Methodenschatz, Methodenkompetenz? Wie kommen wir von der Theorie zur praktischen Umsetzung? Durch Ausprobieren, Diskutieren und auch Reflektieren. In diesem Seminar werden Beteiligungsmethoden zu unterschiedlichen Schwerpunkten vorgestellt und ausprobiert.

Einem theoretischen Input folgt jeweils eine Phase des Ausprobierens und Reflektierens. Im Nachgang zur zwei-tägigen Veranstaltung gibt es für alle Teilnehmenden ein Reflexionstreffen (online).

Tag 1 legt den Fokus auf „kleine“ Beteiligungsmethoden. Methoden, die sich einfach und zum Teil auch spontan und kurzweilig in die beteiligende Arbeit einbetten lassen, Methoden, die eine gute Ergänzung für alltägliche Settings sind. Sei es die Entscheidung, was es in der Wohngruppe am Abend zum Essen geben oder in welcher Farbe die Küche im Jugendhaus neu gestrichen werden soll: Wie kann die passen-

de Methode für verschiedene Zielgruppen ausgewählt werden? Ein Schwerpunkt liegt auf partizipativen Methoden der Ideen- und Entscheidungsfindung.

Tag 2 wird vorwiegend „große“ Beteiligungsformate in den Mittelpunkt stellen. Große Methoden brauchen ein größeres Zeitfenster, mehr Engagement von allen Beteiligten und sind meistens auch für größere Gruppen geeignet. Sie ermöglichen eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Beteiligungsgegenstand. Beispiele dafür sind Zukunftswerkstätten, offene Formate wie Open Space, Barcamp und Jugendhearings. Die Teilnehmenden lernen die Methoden ken-

nen und entwickeln Ideen, auf welche Weise die Formate in ihren Arbeitsalltag (bspw. vor dem Hintergrund des gesetzlichen Auftrags gemäß § 41a GemO) eingesetzt werden können.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, die eigene Arbeit mit beteiligenden Methoden zu bereichern und für die Zielgruppe ansprechender zu gestalten. Fachkräfte mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendbeteiligung sind genauso gerne gesehen wie Fachkräfte, die gerne (mehr) Beteiligungsvielfalt in ihre anderweitigen Arbeitsfelder einbringen möchten.

Reflexionstreffen: Am Dienstag, den 11.02.2025 treffen wir uns von 9:00-11:00 Uhr online für einen Austausch im Nachgang an das Seminar.

Zielgruppe:

Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, Fachkräfte der Jugendsozialarbeit, der kulturellen, Offenen und verbandlichen Jugendarbeit, kommunale Jugendreferent*innen, Fachkräfte aus dem schulischen und außerschulischen Bereich, Kindertageseinrichtungen, Stadt-, Regional-, Landschaftsplaner*innen, Mitarbeitende aus Politik und Verwaltung

Referentin:

Martina Leidinger, Organisationsentwicklung M.A., Dipl. Soz.-Päd., Systemisch-Lösungsorientierter Coach, Trainerin für Prozessmoderator*innen, Ehrenamtsmanagerin, Trainerin im Bereich Kinderschutz und Schutzkonzepte

Termine:

19.-20.11.2024 + Online-Reflexion:
11.02.2025, 9-11 Uhr

Ort:

Landesakademie für Jugendbildung,
Malersbuckel 8
71263 Weil der Stadt

Kosten:

190 EUR

Verantwortlich:

Sophia Marquardt





Bild: jiroe-matia-rengel-unsplash

How to be an Ally

Stuttgart, 18.11.2024

**AKADEMIE
DER
JUGENDARBEIT**
Baden-Württemberg

AGF
ARBEITSGEMEINSCHAFT
JUGENDFREIZEITSTÄTTEN
Baden-Württemberg e.V.

LA VIÉ
Queeres Jugendzentrum

Queere Jugendliche als Verbündete unterstützen

Wie kann man sich für Personen aus der LSBTTIQ*-Community einsetzen? Allyship ist keine reine Einstellungssache, sondern eine Praxis, die es stets weiterzuentwickeln gilt: Wer sich aktiv engagieren möchte, braucht die Bereitschaft an sich selbst zu arbeiten.

Es gibt viele Möglichkeiten nach außen zu zeigen, dass man die LSBTTIQ*-Community unterstützt. Doch wie sieht es im Alltag aus? Wie häufig Diskriminierung gegenüber queeren Personen erfolgt, bemerkt man als Nichtbetroffene*r möglicherweise gar nicht. Mitarbeitende möchten gerne als „Ally“, also als Verbündete, wahrgenommen werden und die eigene Einrichtung als geschützten Ort erleben. Aber wie kann das tatsächlich erreicht werden, ohne Menschen ein Label und die eigene Perspektive aufzudrücken?

Allyship bedeutet nicht, andere zu belehren – insbesondere nicht diejenigen, die von Diskriminierung und Gewalt betroffen sind. Allyship bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und die Bereitschaft mitzubringen, an sich selbst zu arbeiten.

In dieser Veranstaltung wird zu Beginn ein kurzer Blick auf wesentliche Begrifflichkeiten geworfen, zum Beispiel, für welche Personengruppen die Buchstaben LSBTTIQ* stehen oder was „cis“ bedeutet. Im Anschluss wird es darum gehen, sich selbst kritisch zu

hinterfragen und einen Blick auf die eigene Position zu werfen: heteronormativen cis-Personen sind verinnerlichte Stereotype sowie die eigene privilegierte Position vielleicht nicht immer bewusst. Außerdem nehmen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit eine besondere Rolle ein, in der sie mit einer teils sehr heterogenen Zielgruppe arbeiten.

Wie kann man sich nun solidarisch verhalten ohne dabei als Retter*in aufzutreten? Wie kann man sich als Ally in der eigenen Einrich-

tung gegen Queerfeindlichkeit positionieren? Diese und weitere Fragen werden anhand von Situationen aus der Praxis geklärt. Das Mitbringen von konkreten Fallbeispielen ist erwünscht!

Wer queere junge Menschen unterstützen möchte, ohne ihnen dabei die Bühne zu nehmen, ist hier richtig.

Referent*innen:

Elisabeth Steiner (sie/ihr), Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin, Leiterin LA ViE Karlsruhe; Helen Baur (kein Pronomen), B.A. Soziale Arbeit, Fachkraft für sexuelle Bildung, Freiberufliche*r Trainer*in im Bereich Politische Bildung, Mitarbeitende LA ViE Karlsruhe

Termin:

18.11.2024

Ort:

Karl-Kloß Jugendbildungsstätte, Am Sportpark 2, 70469 Stuttgart

Kosten:

165 EUR

Verantwortlich:

Christin Tauber



Akademie Mobil

Holt euch sich Qualifizierungsangebote zu verschiedenen Praxisthemen ins Haus! – auch im Online-Format.

Ihr möchtet eine Fortbildung zu einem konkreten Thema vor Ort oder online anbieten? Ihr benötigt Unterstützung bei der Suche nach Referent*innen für eine Inhouse-Fortbildung oder Schulung?

Mit Akademie Mobil bieten wir eine breite Auswahl an Themen an, die ihr für eure Einrichtung bzw. euren Träger beliebig buchen könnt. Auf den folgenden Seiten stellen wir einige mögliche Themenkomplexe vor. Das ist nur eine Auswahl – wenn euch andere Themen beschäftigen: fragt uns einfach an!

Ein Fortbildungstag kann als Präsenzveranstaltung oder online durchgeführt werden. Die Akademie berät und sorgt für eine*n Referent*in, der*die zu euch und eurem Thema passt.

Benötigt ihr zusätzlich Beratung bei der Konzeption eurer Veranstaltung oder eine genau auf die Bedürfnisse eurer Einrichtung/Organisation zugeschnittene Fortbildung?

Dann ist unser Angebot „Akademie Konzeptionell“ [auf Seite 93](#)  das Richtige für euch!

Rahmenbedingungen:

Die Angebote sind in der Regel eintägig angelegt. Wir beraten und begleiten euch bei allen inhaltlichen Aspekten. Ihr organisiert (virtuelle) Räumlichkeiten, Technik und ggf. Verpflegung und bewirbt die Fortbildung.

Referent*innen:

Wir stellen eine*n qualifizierte*n Referent*in aus unserem Pool.

Kostenpauschale:

590 EUR, (für Mitglieder der AGJF 540 EUR), zzgl. Fahrtkosten des*der Referent*in

Ansprechend und Wirkungsvoll – Präsentation und Moderation in der Kinder- und Jugendarbeit

Grundlagen für Beratungen, Präsentationen oder Moderation

Um für die vielfältigen Anforderungen im Alltag der Kinder- und Jugendarbeit gut gerüstet zu sein, braucht es einen ganzen Koffer voll Know-How und Handwerkszeug. Als Ansprechpartner*in für Jugendliche, für Kommunen und Einrichtungen oder als Ehrenamtliche*r in Verbänden ist ein sicheres Auftreten und Präsentieren ausschlaggebend.

Welche Ansprüche gibt es und von wem? Welche Moderationsmethoden sind wann sinnvoll? Die Akademie bietet hier vielfältige Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten an. Die unterschiedlichen Themenschwerpunkte werden in einem Vorgespräch abgestimmt und das Seminar wird individuell auf eure Anliegen zugeschnitten.

Mögliche Inhalte können sein:

- » Motivierendes und überzeugendes Auftreten vor Gruppen, trotz Anspannung und Aufregung
- » Sitzungen moderieren mit und ohne Stuhl und Skript
- » Online-Moderation bewegt(er) gestalten
- » Team- und/oder Konzeptentwicklung
- » Selbstmanagement
- » Flipchartgestaltung

Bausteine zur Qualität: Bedarfsanalyse, Wirkungsanalyse & Co

Die Sicherung der Qualität ist ein wichtiger, aber nicht immer selbstverständlich praktizierter Teil professioneller Kinder- und Jugendarbeit. Die hier angebotenen Instrumente und Methoden wirken sowohl nach innen, wo sie der Weiterentwicklung und Selbstverortung dienen, als auch nach außen, als Bausteine einer professionellen Außendarstellung.

Mögliche Themen für eine auf ihr Team zugeschnittene Veranstaltung sind u. a.:

- » Bedarfsanalyse
- » Sozialraumanalyse
- » Zielgruppenanalyse
- » Index für Inklusion/Inklumat
- » Wirkungsziele planen und beschreiben
- » Schreibwerkstatt Konzeption

Benötigt ihr zusätzlich Beratung bei der Konzeption eurer Veranstaltung oder eine genau auf die Bedürfnisse eurer Einrichtung/Organisation zugeschnittene Fortbildung?

Dann ist unser Angebot „Akademie Konzeptionell“ [auf Seite 93](#) das Richtige für euch!

Genderpädagogik

Mädchen*arbeit – Jungen*arbeit – Queere Jugendarbeit

Die Lebenslagen von Mädchen* und Jungen* unterscheiden sich. Kinder- und Jugendarbeit berücksichtigt dies in ihren Angeboten und Zugängen. Dabei geht es ihr nicht nur um ein Feststellen dieser Unterschiedlichkeit, Kinder- und Jugendarbeit fühlt sich dem Leitbild der Geschlechtergerechtigkeit verbunden.

Unsere Mobil-Angebote dazu wollen Lust machen auf Mädchen*- bzw. Jungen*arbeit, sie wollen das Thema in seinen verschiedenen Facetten alltagsnah diskutieren und das Thema queere Jugendliche als Zielgruppe der Jugendarbeit beleuchten.

Mögliche Themen können sein:

- » Welchen Einfluss haben aktuelle Theoriedebatten auf die konkrete Mädchen*-/Jungen*arbeit?
- » Ist die Arbeit in geschlechtshomogenen Gruppen noch zeitgemäß?
- » Konkrete Methoden der Mädchen*-/Jungen*arbeit
- » Queere Jugendarbeit
- » Crosswork (z.B.: weibliche* Fachkräfte arbeiten im Alltag häufig mit Jungs*)
- » Empowerment, Stärkenarbeit
- » Körperidentität und Körperakzeptanz
- » Konstruktion von Identitäten und Selbstbildern in den neuen Medien
- » Geschlechtersensibles Arbeiten mit geflüchteten jungen Menschen
- » Diskriminierung/Intersektionalität
- » Sexismus und sexualisierte Gewalt; Sexismus reflektierte Veranstaltungsplanung
- » Im Rahmen der „Genderqualifizierungsoffensive“ kann die LAG Mädchen*politik AKA-Mobil-Angebote rund ums Thema Gender kostengünstig anbieten

Jugendarbeit: Zukünftig nachhaltig

Junge Menschen entwickeln in unseren Angeboten eigene Haltungen und Wertvorstellungen. Daher ist auch die Jugendarbeit aufgefordert, sich an den Zielen zur Nachhaltigen Entwicklung zu orientieren, um unsere Gesellschaft zukunftsfähig zu machen. Dies ist in der eigenen Praxis ebenso notwendig, wie bei der Gestaltung von Maßnahmen. Viele Jugendverbände und -organisationen haben sich bereits auf den Weg gemacht, um ihren Beitrag zu leisten.

Gemeinsam entwickeln wir mit euch ganz- oder halbtägige Seminare für die Zielgruppe eures Jugendhauses oder Jugendverbands. Es können auch Ideen und Konzepte für Workshops oder Juleica-Bausteine erstellt werden. Wir bieten Tipps und Tricks dazu, mit Kindern und Jugendlichen Aktionen zu nachhaltigem Handeln und Leben aktiv zu gestalten, im Austausch weiterzudenken und praktisch umzusetzen. Selbstverantwortliche Aktionen vor Ort können Begeisterung für nachhaltiges Handeln wecken und Bereitschaft zum Weitermachen fördern.

Themen können unter anderem sein:

- » „Cook local. Think global“ – z.B. bei einem gemeinsamen Kochabend: Woher kommt unser Essen?
- » Fairer Handel – Was steckt dahinter? Welche ökologischen und sozialen Aspekte stecken dahinter?
- » Plastic for a better world – oder doch lieber eine Welt ohne Plastik?
- » Upcycling – aus Alt mach Neu
- » Globalisierung – Was ist das genau? Wie sind die Zusammenhänge? Wo stehen wir?
- » No poverty! Armut beenden – überall! Was können wir vor Ort tun?
- » Naturerlebnisräume in der Stadt
- » Gerechtigkeit und Klimawandel: Wodurch zeichnet sich die Klimabewegung aus? Wie reagiert und welche Möglichkeiten ergeben sich daraus für die Kinder- und Jugendarbeit?

Vom Verborgenen ins Rampenlicht

Leistungen und Potentiale der Kinder- und Jugendarbeit erfolgreich sichtbar machen.

Öffentlichkeitsarbeit wird in der Kinder- und Jugendarbeit oft stiefmütterlich behandelt. Spannende Angebote, bedeutende Projekte und die engagierten Akteure bleiben häufig im Verborgenen. Wie kann es gelingen, die Leistungen und Potentiale der Kinder- und Jugendarbeit in die Öffentlichkeit zu bringen?

Öffentlichkeitsarbeit kann auf vielfältige Weise gestaltet werden. Angesichts der verschiedenen zeitlichen und personellen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Einrichtungen, Organisationen oder Vereinen gibt es keinen Masterplan. Vielmehr sind maßgeschneiderte Lösungen gefragt.

Mögliche Ausgangspunkte für ein Mobil-Seminar können sein:

- » Profilschärfung für mehr Sichtbarkeit
- » inhaltlich den roten Faden finden: Strategien und Tipps für Konzeptionen
- » Inspiration aus der Wirtschaft: Praxisbeispiele mit Synergieeffekten für die Vereinsarbeit
- » Soziale Medien sinnvoll einsetzen
- » Öffentlichkeitsarbeit mit wenig Budget und Personal
- » Pressearbeit gestalten und Pressemitteilungen „mit Biss“ schreiben
- » Homepages strukturiert planen und umsetzen (lassen)
- » Flyer gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen gestalten
- » Öffentlichkeitsarbeit in einfacher Sprache
- » Rechtliche Fragen, rund um DSGVO, BDSG, KUG, MStV uvm.

Prävention

Schutz von Wohlergehen und gesunder Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen

Eine zentrale Aufgabe der Kinder- und Jugendarbeit ist der Schutz junger Menschen vor verschiedenen Formen von Gewalt und allen Arten von Grenzverletzungen. In vielfältigen anderen (Krisen-)Situationen wird ebenso Unterstützung geboten und damit ein breites Aufgabenspektrum abgedeckt.

Unsere Präventionsangebote eröffnen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden weitere Möglichkeiten, sich über Schutzmaßnahmen zu informieren und ihre Zielgruppen bei den Herausforderungen des Erwachsenwerdens professionell zu begleiten.

Mögliche Themen sind:

- » Veränderungen, die sich durch die gesetzlichen Neuerungen beim Kinderschutz ergeben
- » gelingendes Konfliktmanagement
- » Krisenbegleitung
- » Suchtthemen
- » (Cyber-)Mobbing
- » Prävention von sexualisierter Gewalt auf Veranstaltungen und in digitalen Medien

Benötigt ihr zusätzlich Beratung bei der Konzeption eurer Veranstaltung oder eine genau auf die Bedürfnisse eurer Einrichtung/Organisation zugeschnittene Fortbildung?

Dann ist unser Angebot „Akademie Konzeptionell“ [auf Seite 93](#) das Richtige für euch!

Selbstverwaltete Räume: Jugendliche wissen selbst am besten was sie wollen!

Viele Potenziale – viele Fragen

Jugendliche haben ein großes Potential, ihre Freizeit und die Offene Arbeit selbst zu gestalten. Dies ist für die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen in der Offenen Jugendarbeit eine große Herausforderung und gleichzeitig eine große Chance.

Üben, Verantwortung zu übernehmen, Prozesse mit anderen jungen Menschen und Erwachsenen aushandeln und gleichzeitig einen großen Gestaltungsspielraum zu haben. Dies ist sowohl im klassischen „Bauwagen“ als auch in selbstverwalteten Öffnungszeiten möglich.

Mit der Selbstverwaltung ergeben sich viele Chancen und Möglichkeiten, aber auch Fragen und Konflikte, die in einem Akademie Mobil-Seminar aufgegriffen werden können.

Themen für Selbstverwalter*innen können sein:

- » Veranstaltungen erfolgreich planen und finanzieren
- » Gelungene Verhandlungsführung
- » Konfliktvermeidung und/oder produktiver Umgang mit Konflikten
- » rechtliche Fragen (Baurecht, Jugendschutz, Haftung, etc.)

Themen für Hauptamtliche können sein:

- » die Balance zwischen Unterstützung, Kontrolle und Freiräumen
- » Motivation engagierter Kinder und Jugendlicher
- » Autonomie als Herausforderung für eigene Werte
- » rechtliche Fragen (Baurecht, Jugendschutz, Haftung, etc.)

Verbände Spezial

Jugendverbandsarbeit auf den Punkt

Jugendverbandsarbeit auf den Punkt bietet zu allen Themen und Fragen, die sich im Alltag der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit stellen, fachliche Unterstützung. Ehrenamtlich und hauptberuflich Engagierte in der Jugendverbandsarbeit können sich die Qualifizierung ins Haus holen. Sie ist für Jugendverbände gedacht, die für ihre unterschiedlichsten Zielgruppen, z. B.: Vorstände, ehrenamtliche Jugendgruppenleiter*innen, hauptamtliche Bildungsreferent*innen oder für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, gemeinsam ein Thema oder eine*n passende*n Referent*in suchen.

Um den vielfältigen Themen und Aktivitäten von Jugendverbänden gerecht zu werden, können alle verbandsspezifischen Themen angefragt werden:

- » Teamarbeit, -kultur oder -entwicklung
- » Motivation
- » Mitgliederwerbung und -pflege
- » Verbandsentwicklung und -beratung
- » Themen für Jugendgruppenleiter*innen
- » Sexualpädagogik

Benötigt ihr zusätzlich Beratung bei der Konzeption eurer Veranstaltung oder eine genau auf die Bedürfnisse eurer Einrichtung/Organisation zugeschnittene Fortbildung?

Dann ist unser Angebot „Akademie Konzeptionell“ [auf Seite 93](#) das Richtige für euch!

Demokratiebildung

Diversitätssensibel und Gemeinsam

Ein durch Vielfalt geprägtes Arbeitsfeld wie die Kinder- und Jugendarbeit ist bereichernd und fordernd zugleich. Individuelle und strukturelle Unterschiede erzeugen diese Vielfalt, z.B. hinsichtlich der Lebensweise, finanzieller Mittel, der Religionszugehörigkeit, der ethnischen Herkunft, der politischen Orientierung, des Alters, der sexuellen Orientierung und der geschlechtlichen Identität. Dies in einem pädagogischen Kontext anzuerkennen, ohne es zuzuschreiben, ist eine Herausforderung.

Für Kinder- und Jugendarbeit ist es selbstverständlich, Diversität als Reichtum und nicht als Legitimation für Hierarchien, Abwertung, und Ausgrenzung zu verstehen. Anstatt dabei (vermeintliche) Unterschiede zwischen einzelnen Kindern und Jugendlichen zu suchen und zu betonen, kann es helfen, sich auf die Gemeinsamkeiten zu konzentrieren und aus dieser Perspektive heraus den Umgang und die Räume mit den Jugendlichen zu gestalten.

Wie können wir diese Haltung in unseren Arbeitsfeldern fördern? Wie können unsichtbare Barrieren abgebaut werden?

Mit folgenden Themen unterstützt euch ein Akademie Mobil-Seminar bei der Beantwortung dieser und weiterer Fragen:

- » Rassismuskritische und diskriminierungssensible Arbeit
- » Transkulturelle Sensibilisierung
- » Inklusion
- » Stärkenarbeit
- » Intersektionalität
- » Politische Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit
- » Demokratisches Gestalten von Entscheidungsprozessen, Demokratiebildung

Inklusion

Inklusive Kinder- und Jugendarbeit

Das Thema Inklusion beschäftigt die Akademie auf mehreren Ebenen: zum einen als gesellschaftspolitischem Desiderat der gleichen Teilhabechancen aller Menschen, unabhängig von sexueller Orientierung, Geschlecht, Alter, Behinderung und anderen Merkmalen. Hierzu haben wir unsere Angebote zu Demokratiebildung (vergl. S.89).

Zum anderen bearbeiten wir seit Jahren ganz konkret das Thema „Inklusion junger Menschen mit Behinderung in die Kinder- und Jugendarbeit“ und haben dazu neben der modularen Weiterbildung auch unterschiedliche Inhouse-Formate im Angebot.

Mögliche Inhalte können sein:

- » Basis Wissen Inklusion
- » theoretische Grundlagen: Inklusion im weiten und im engeren Sinne
- » Gelingensfaktoren inklusiver Angebote
- » vorurteilsbewusstes und diskriminierungskritisches Arbeiten
- » Leichte Sprache
- » inklusive Elternarbeit
- » Juleica – inklusiv
- » Sensibilisierungs-Aktionen (für Mitarbeitende und Kinder/Jugendliche)
- » Organisationsentwicklung und Prozessbegleitung (Index für Inklusion)
- » Referierende, die von ihrer eigenen Erfahrung berichten können

„Gretas Erbe“

Das Landesjugendring Escape Room-Spiel zum Ausleihen

Schon lange sind Escape Rooms nicht mehr nur ein Element der Computerspielwelt: Während die Gruppenspielversion vor einigen Jahren noch ein Geheimtipp war, ist sie heute eine klassische Methode des Teambuildings oder ein beliebter Freizeitvertreib – und auch in der Jugendarbeit kein Fremdwort mehr.

Den Escape Room „Gretas Erbe“ hat der Landesjugendring Baden-Württemberg für seine Mitgliedsverbände entwickelt. Es soll die Werte der Jugendverbandsarbeit weitertragen, spannende Rätselrunden beschern und zum Weiterdenken anregen.

Was ist ein Escape Room?

Escape Rooms sind Gruppenspiele, die Teamdynamiken fördern können und einfach Spaß machen. Die Prämisse der Ursprungsversion ist einfach: Eine Gruppe wird für eine vorgegebene Zeit in einem Raum eingeschlossen. Verschiedene Rätsel im Raum, die kooperativ gelöst werden, führen zu einem abschließenden Rätsel, durch das man die Tür entschlüsseln oder öffnen kann.

Heute werden die Räume natürlich nicht mehr abgeschlossen. Oft ist das Ziel auch nicht mehr, den Raum zu verlassen, sondern eine vorgegebene Aufgabe zu erfüllen, beispielsweise kann man angeleitet durch die Rätsel in einem Labor ein Gegenmittel für ein Gift entwickeln.

Rahmenbedingungen:

Das Angebot ist für einen halben Tag – ca. drei Stunden inkl. Vorbereitung – ausgelegt. Ihr organisiert die Räumlichkeiten und Verpflegung und bewirbt das Angebot.

Ihr habt zwei Buchungsoptionen

1. Ihr seid selbst Spielleiter*innen und könnt den Escape Room mit Anleitung und Handbuch ausleihen und selbst mit euren Gruppen durchführen. Der Koffer geht auf dem Postweg an euch. Kostenpauschale: 100 Euro (+ Rücktransport auf eigene Kosten). Beachtet dazu auch unser Seminar „Escape Rooms anleiten“, s. S. 72)
2. Ihr bucht zusätzlich zum Akademie Mobil-Tarif eine*n Referent*in – er*sie spielen das Spiel mit euch und eurer Gruppe.

Kostenpauschale: 400 EUR (+ Rücktransport auf eigene Kosten)

Darum geht's in „Gretas Erbe“

Wir befinden uns im Jahr 2152. Die Welt ist ein Ort ohne Werte. Das Klima ist weitgehend kollabiert, es gibt Millionen Menschen auf der Flucht vor Umweltkatastrophen, der Kampf um Ressourcen hat die Menschheit verrohen lassen.

Nach einem Erdbeben kommt der Kellerraum eines Hauses zum Vorschein, der augenscheinlich Jahrzehnte unter der Erde versteckt war. Eine Videobotschaft der pensionierten Jugendarbeiterin Greta aus dem Jahr 2089 erklärt, dass an diesem Ort verschlüsselte Hinweise auf eine vergangene Welt zu finden sind, die zeigen, welche Vorstellungen, Wünsche und Hoffnungen man damals hatte. Diese historischen Dokumente können die Grundlage für einen Neuaufbau der Welt bilden.

Ihr, eine Gruppe von neugierigen und hoffnungsvollen jungen Menschen, findet den Raum. Ihr müsst nun Hinweise entschlüsseln und Rätsel lösen, kurz: Die Welt retten!

Und so funktioniert es!

Die Rätsel des Escape Rooms sind mobil. Sie kommen in unserem Escape Room Koffer direkt zu euch und können in jedem Raum aufgebaut und gespielt werden.

Spielvoraussetzungen

Das Spiel ist für fünf bis acht Spieler*innen ab 14 Jahren gedacht. Gespielt wird in einem Seminarraum oder in einem sonstigen möglichst leeren Raum.

Das Spiel dauert ca. 90 Minuten. Danach solltet ihr euch mindestens 30 Minuten Zeit für die Reflexion nehmen. Insgesamt braucht ihr also etwa zwei Stunden. Wenn ihr Lust habt, euch intensiver mit den Themen des Spiels auseinanderzusetzen, könnt ihr euch auch mehr Zeit nehmen

Euer Interesse ist geweckt?

Meldet euch bei Fragen oder stellt gleich eine [Anfrage](#).

Akademie Konzeptionell

Beratung, passgenaue Fort- und Weiterbildungsangebote sowie Konzeptions- und Organisationsentwicklung

Die Akademie bietet euch einen fundierten Überblick über die aktuellen Fachdiskurse in der Offenen und Verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit und ihre Schnittstellen. In enger Zusammenarbeit entwickeln wir gemeinsam für eure Arbeit vor Ort passgenaue Fort- und Weiterbildungen. Gerne unterstützt die Akademie bei Personalentwicklung.

Unser Service für euch: Beratung

Wenn ihr euch einfach zu einem Thema informieren wollt, ihr selbstständig eine Fachveranstaltung organisieren und nur ein paar Tipps zum Weiterplanen oder zum geeigneten Format benötigt oder noch eine*n passenden Referent*in sucht, seid ihr bei der Akademie genau richtig.

Beratung und Konzeptionsentwicklung

Fort- und Weiterbildungen

Die Akademie entwickelt mit euch passende Formate, unter Berücksichtigung der Praxiserfahrung der Mitarbeiter*innen vor Ort, den Erfahrungen der Träger und den aktuellen Fachdiskursen. Das kann beratende, inhaltliche und/oder organisatorische Unterstützung bei einer Fortbildung, einer Fortbildungsreihe oder einem Fachtag sein – ganz nach Maß.

Die Akademie entwickelt mit euch ein komplettes Schulungskonzept mit (regionalen) Fortbildungen und/oder Fachtagen für einen oder mehrere Träger, für Kommunen oder Landkreise. Gemeinsam kann der Bedarf, die Zielsetzung, die Zielgruppen, die Inhalte, die Methoden und der Ablauf geplant und auf Wunsch die passenden Referent*innen gesucht werden.



Personalentwicklung

Gemeinsam mit euch entwickeln wir Konzepte zur mittel- und langfristigen Mitarbeiter*innenqualifizierung im Feld der Personalentwicklung. Dazu vereinbaren wir auch gerne mit einem Beratungstermin und kommen vor Ort.

Inhaltliche und fachliche Konzeptionsentwicklung

Ihr möchtet eine (Neu-) Konzeption in eurer Einrichtung? Doch was macht eine gute Konzeption in der Jugendarbeit aus? Wie entsteht sie und wer ist wann daran zu beteiligen? Wie findet sie Akzeptanz bei den Fachkräften, den Ehrenamtlichen, den Geldgebern und in der kommunalen Politik? Die Akademie unterstützt und begleitet euch dabei, diese zu entwickeln, Schritt für Schritt.

Organisationsentwicklung

Vielleicht plant ihr auch konzeptionelle Veränderungen in eurer Einrichtung oder eurem Verband und wisst noch nicht, wo ihr anfangen sollt. Die Akademie sortiert gemeinsam mit euch die Fakten und unterstützt euch bei der Entscheidung, welche Maßnahmen für euer Anliegen geeignet sind.

Die Akademie macht euch nach dem ersten Beratungsgespräch einen Vorschlag über den geschätzten Beratungs- und Zeitbedarf. Ein erstes telefonisches Beratungsgespräch über maximal eine Stunde ist kostenfrei. Für die weitere Beratung stellt die Akademie 85 EUR/ Stunde in Rechnung, für einen Seminartag (im Team) 650 EUR.

Bildungskonzepte erstellen

Jetzt die eigene Bildungsarbeit konzeptionell fassen und weiterentwickeln!

Die eigene Bildungsarbeit stärken, sich gemeinsam orientieren und mehr Spielraum gewinnen – Bildungskonzepte helfen in der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit! Jetzt auch bei der Beantragung von Mitteln des Landesjugendplans. Die Akademie berät, unterstützt und begleitet.

Mit einem eigenen, spezifischen Bildungskonzept kann außerschulische Jugendbildung in ihren vielfältigen Angeboten, kreativen Impulsen, Prinzipien und Haltungen sehr konkret gestärkt, reflektiert und sichtbar gemacht werden. Mit der seit Anfang 2022 geltenden „Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums zur Förderung der außerschulischen Jugendbildung, der Jugenderholung und der Strukturen sowie zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“ (kurz VwV KJA-JSA) vereinfacht ein Bildungskonzept die Beantragung und Abrechnung von Bildungsangeboten.

BERATUNG UND BEGLEITUNG

Wir unterstützen euch gerne bei Fragen wie: Wie entsteht ein Bildungskonzept, welche Inhalte sind grundlegend und wer sollte an der Konzeptionierung beteiligt werden? Wie können Bildungsziele festgelegt und geeignete Formate gefunden werden?

Neben Informationsveranstaltungen und Qualifizierungen bieten wir Begleitungen und Beratungen, die auf eure Ausgangslage angepasst sind und euch in eurer konzeptionellen Entwicklung stärken.

Bei Interesse kann unter bildung@jugendakademie-bw.de ein erstes Kennenlerngespräch vereinbart werden. Anschließend klären wir, wie der Prozess aussehen wird und wie wir ihn gemeinsam gestalten können.

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

(Neu-)Start Offener Einrichtungen

Jetzt passgenau als Inhouse-Beratung

Dieses Angebot richtet sich an Fachkräfte, die eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit komplett neu planen und realisieren sollen. Oft geht es dabei nicht um einen Neubau, sondern um die Wiedereröffnung eines Hauses. Oder aber es steht ein Neustart einer bestehenden Einrichtung unter anderen Vorzeichen an, der neue (Teil-)Konzepte erfordert: ein Imagewechsel, eine veränderte „Treff-Kultur“, ein Neustart nach Corona.

Um diesen unterschiedlichen Aspekten gerecht zu werden, bietet die Akademie (Neu-)start einer Offenen Einrichtung erstmals passgenau und vor Ort an. Fragen könnten sein:

- » Wie kann eine Bedarfserhebung aussehen?
- » Wie können Kinder und Jugendliche von Anfang an beteiligt werden?
- » Welche Möglichkeiten stecken in sozialen Medien?
- » Wie können die, für Kinder und Jugendliche oft schwierigen, langen Zeitspannen, die bei baulichen Maßnahmen entstehen methodisch überbrückt werden?
- » Was ist uns konzeptionell wichtig?
- » Welche Zielgruppen sollen erreicht werden? Und wie können diese Gruppen gezielt angesprochen werden?
- » Welche Haus-Kultur und welche Formen des Miteinander wollen wir?
- » Wie finden wir unseren Weg durch den Dschungel unterschiedlicher Erwartungen?

Eine Inhouse Beratung zum Thema (Neu-)Start ist über das Format Akademie konzeptionell jederzeit und passgenau möglich.



Akademie Kooperativ

Neben unseren Kooperationen bei Fort- und Weiterbildungsangebote für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit, machen wir es uns zur Aufgabe, Fortbildungsangebote verschiedener Träger zu Themen der Kinder- und Jugendarbeit zu vernetzen.

Daher erhalte ihr auf den folgenden Seiten einen Überblick über ausgewählte Angebote einiger unserer Kooperationspartner*innen, die unsere Angebote sinnvoll ergänzen und erweitern.

Armut und Klassismus in den Lebenswelten von Mädchen* und jungen Frauen*

LAG Mädchen*politik

Die Tagung setzt sich mit Armut, Klasse und Klassismus auseinander. Sie beleuchtet, wie diese speziell in den Lebenswelten von Mädchen* und jungen Frauen* wirken. Ein weiterer Fokus der Tagung wird die (Re-)Produktion von Klasse und Klassismus in sozialpädagogischen Settings sein.

Kinder und junge Erwachsene stellen die größte von Armut betroffene Bevölkerungsgruppe im Land dar. Dabei beeinflusst ihr sozio-ökonomischer Status nicht nur den Zugang zu materiellen Gütern, sondern auch zu (psychischer) Gesundheit, politischer Partizipation, positiven Zukunftsvisionen und mehr. Die Tagung will zeigen, wie Erfahrungen mit Klasse und Klassismus speziell in Lebenswelten von Mädchen* und jungen Frauen* wirken. Ein intersektionaler Blick wird durch den Fokus auf die Verschränkung mit weiteren Unterdrückungsmechanismen geschärft werden. Zudem werden wir gemeinsam diskutieren, wie Armut und Klassismus in sozialpädagogischen Settings wirken und (re-)produziert werden, um darauf folgend Handlungsoptionen für eine klassismuskritische Mädchen*arbeit zu entwickeln.



Termin:

22.04.-23.04.2024

Ort:

Haus auf der Alb, Hanner Steige 1, 72574 Bad Urach

Informationen + Anmeldung über:

www.lag-maedchenpolitik-bw.de

weber@lag-maedchenpolitik-bw.de

0711 / 80 67 08 – 90

Mobil: 0151 55 51 71 78

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



X. Weiterbildung zum/zur Jungenarbeiter*in – eine Fortbildungsreihe mit 7 Modulen

Differenz- und geschlechterbewusstes Handeln mit Jungen* und jungen Männern*

Die LAGJM ist die landesweite Fachstelle für Jungen*- und Männer*arbeit, sowie Jungen*- und Männer*politik. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die fachliche Beratung und Qualifizierung von Bildungsträgern in Bereichen geschlechterbewusster Jungen*arbeit. Im Rahmen dieser Fortbildungsaufgaben wird die Weiterbildung „Jungenarbeiter*in“ in Kooperation mit weiteren Bildungsträgern angeboten.

Die 16-tägige Weiterbildung mit 7 Modulen, zielt darauf ab, Sicherheit in Sinn, Zweck und Chancen von Jungen*arbeit zu vermitteln. Die Teilnehmenden setzen sich mit eigenen Unsicherheiten in der konkreten Arbeit mit Jungen* auseinander und lernen diese konstruktiv und gewinnbringend zu nutzen. Durch die zu planenden und durchzuführenden Praxisaufgaben und den Übertrag der Inhalte auf das jeweilige Arbeitsfeld wird die Nähe zur Praxis der geschlechterbewussten Arbeit mit Jungen* gewährleistet. Inhaltlich geht es in den einzelnen Modulen u.a. um intersektionale Grundlagen der geschlechterbezogenen Arbeit mit Jungen*, um Gesundheits- sowie unterschiedliche Vielfaltsthemen, z.B. Ansätze inter- und transkultureller Jungen*arbeit. Auch medienpädagogische Ansätze in der Arbeit mit Jungen* werden vermittelt.



Inhaltliche und Organisatorische Informationen

Karlsruhe, Thomashof

Januar bis November 2024

1150 EUR, Vergünstigungen erfragen bei: info@lag-jungenarbeit.de

Näheres dazu wird 2024 auf der Webseite zu finden sein:

<https://www.lag-jungenarbeit.de/weiterbildung-jungenarbeiterin-x/>

Erlebnispädagogik - berufsbegleitende Ausbildung

Landesakademie für Jugendbildung

Erlebnispädagogische Elemente sind in vielfältigen Situationen einsetzbar und fördern Gruppenprozesse und nachhaltige Lernerfahrungen auf verschiedenen Ebenen. Diese Ausbildung bietet Ihnen ein umfangreiches, anwendungsbezogenes Repertoire: Die vielfältigen praktischen Übungen werden ständig vor dem Hintergrund didaktischer Einsatzmöglichkeiten, sicherheitstechnischer Aspekte und der Übertragbarkeit in den eigenen pädagogischen Alltag reflektiert. Die Ausbildung befähigt Sie zum selbstständigen und kompetenten Einsatz der in der Ausbildung eingesetzten Methoden, um Kinder und Jugendliche über sich selbst hinaus wachsen zu lassen.

Was ist das Besondere an unserer Ausbildung?

Wir legen den Schwerpunkt auf die direkte und praxisbezogene Anwendung der erlebnispädagogischen Methode in allen Bereichen der Pädagogik, der Sozialarbeit und der Erwachsenenbildung. Neben der Vermittlung von Techniken und Methodenkenntnissen bilden daher Reflexionsgespräche und der Transfer in das eigene Praxisfeld die Schwerpunkte.



Ein besonderes Highlight ist unser Modul „Outdoorerlebnisse“ das im französischen Jura stattfindet und Ihnen zahlreiche unvergessliche Erfahrungen im Bereich Floßfahrt, Klettern, Höhlentour und Kanu/Kajak bietet.

Termine:

Grundlagen der Erlebnispädagogik (22.-24.03.2024)

Teamarbeit & Kooperation fördern mit Erlebnispädagogik (02.-05.05.2024)

Erlebnispädagogische Outdoorerlebnisse (im französischen Jura) (05.-09.08.2024)

Kreativität fördern & Feedback geben (25.-27.10.2024)

Kosten:

1735 EUR

Anmeldung über:

www.jugendbildung.org

Spiele ohne Sprache – Methoden, Spiele und Formate zur Begegnung

Landesakademie für Jugendbildung

Das Seminar bietet praktische Methoden und Spiele, Erfahrungsaustausch und Hintergrundwissen für Ehrenamtliche und Hauptamtliche bspw. aus interkulturellen Kontexten.

Gruppenstunde, Zeltlager, Ausflugstage – was nie fehlen darf sind Spiele um einander kennenzulernen, miteinander zu lachen und Spaß zu haben. Doch was, wenn nicht alle die gleiche Sprache sprechen? Wir spielen Spiele ohne Sprache!

Mit verschiedenen Migrations- und Fluchtbewegungen in den letzten Jahren steht auch die ehrenamtliche Arbeit vor neuen Herausforderungen. Ehrenamtliches Engagement in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen war und ist für viele ein erster Anlaufpunkt um Menschen kennenzulernen und sich in einem Land zurecht zu finden. Unterschiedliche Lebensstile, Gewohnheiten, Sprachen und Wissensstände treffen aufeinander.

Mithilfe niedrigschwelliger Spiele und Methoden, die mit keiner oder wenig Sprache – wahlweise mit Händen und Füßen - verständlich sind, können wir Berührungängste auf allen Seiten abbauen, uns auf Augenhöhe begegnen und über das Lachen eine Sache finden, die uns alle verbindet.



Termin:

27.04.2024 (9.00 - 17 Uhr)

Kosten:

89 EUR (inkl. Verpflegung)

Referentin:

Anna Kamenik

Anmeldung über:

www.jugendbildung.org

Online Moderation - Videochats zielführend und interaktiv gestalten

Landesakademie für Jugendbildung

Onlineformate haben sich in vielen Bereichen fest etabliert. Deren abwechslungsreiche und zielführende Gestaltung ist aber nach wie vor leider eine Seltenheit. Wie können wir Videochats so gestalten, dass sie nicht ermüdend wirken? Wie stellen wir sicher, dass jede und jeder zu Wort kommt und aktiv mitwirken kann? Welche Mittel stehen uns zur Verfügung, um partizipativ vorzugehen?

In unserem Online-Seminar werden wir gängige Moderationsprinzipien und -methoden auf die Nutzung in Videochats übertragen. Sie

- » lernen „Online-Tools“ kennen, die Sie (überwiegend kostenlos) für Ihre Besprechungen nutzen können.
- » lernen, Moderationsmethoden mit wenigen technischen Kniffen auf Online-Formate zu übertragen.
- » erhalten Hilfestellungen und Materialien, um Videochats interaktiv und partizipativ zu gestalten.



Termin:

29.11.2024 (9 - 17 Uhr)

Kosten:

130 EUR (Online-Seminar)

Referent:

Klaus Scheuble, Landesakademie für Jugendbildung, Diplom Pädagoge, zertifizierter Systemischer Coach, Mediator und Ausbilder für Mediation BM

Anmeldung über:

www.jugendbildung.org

Projektfachstelle Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit

Durch ihre offenen und freien Zugänge ist die Kinder- und Jugendarbeit geradezu prädestiniert dafür gute Rahmenbedingungen für erfolgreiche Inklusion zu schaffen. Doch oft fallen einem die ersten Schritte schwer oder man kommt nach ersten Erfolgen nicht richtig weiter. Genau hier setzt die Arbeit der Projektfachstelle Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit an. Sie ist zentraler Ansprechpartner in Baden-Württemberg für alle Fragestellungen in diesem Themenfeld. Die Bereiche in denen sie unterstützt sind vielfältig. Ein zentrales Ziel der Projektfachstelle ist die Vernetzung der beiden Arbeitsfelder Kinder- und Jugendarbeit und der Behindertenhilfe. Mit unserer Arbeit wollen wir die trennenden Strukturen aufweichen und die Expertise aus beiden Arbeitsfeldern füreinander nutzbar machen. Zum einen organisieren wir Fachveranstaltungen für Fachkräfte und Ehrenamtliche aus beiden Arbeitsfeldern, um eine tragfähige Vernetzung in den kommunalen Sozialräumen voranzutreiben. Zum anderen bieten wir in Kooperation mit der Akademie der Jugendarbeit verschiedene Fortbildungen zur Sensibilisierung und zum Wissenstransfer an. Insbesondere die Auswirkungen, welche sich aus der Reform des SGB VIII für die pädagogische Praxis ergeben fließen in die Konzipierung dieser Veranstaltungen ein. Weitere wichtige Aufgaben auf der politischen Ebene sind das stetige Sichtbarmachen von Barrieren, sowie das Aufklären über und das Werben für eine inklusive Kinder- und Jugendarbeit.



Kontakt

Matthias Nagel

Projektfachstelle-inklusion@lago-bw.de

Zukunftsmusik? – Mach deinen Kulturverein fit für Morgen!

Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung BW

Für viele Vereine aus dem Kulturbereich ist es eine Herausforderung neue und vor allem junge Mitglieder zu gewinnen. Der fehlende Nachwuchs macht sich auch bei der Besetzung der ehrenamtlichen Posten bemerkbar. Hier knüpft diese anderthalbtägige Fortbildung an. Teilnehmende beschäftigen sich mit den wichtigsten Zukunftsthemen für ihren Verein und planen erste Schritte für eine mögliche Umsetzung.

Seminarziel:

Eigene Vereinsstrukturen zu reflektieren, Ideen und Anstöße für aktuelle Fragestellungen und Veränderungsprozesse im Kulturverein zu gewinnen, zu ermutigen und zu befähigen, Neues auszuprobieren und Veränderung auf den Weg zu bringen, kulturelle Akteur:innen miteinander zu vernetzen und in Austausch zu bringen

Inhalt:

Nachwuchsförderung und -gewinnung, Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement junger Menschen, neue Engagementformen, gute Praxisbeispiele und kreative Zukunftsvisionen

Informationen:

Musikzentrum BW, Plochingen

08.-09.11.2024

20 EUR

Informationen:

<https://www.s-chorverband.de/events/zukunftsmusik-mach-deinen-kulturverein-fit-fuer-morgen-2/>

Teamschulung beim Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC)

Bei der einwöchigen, kostenfreien Teamschulung qualifizieren sich Interessierte dafür, die NDC-Projektstage zu Rassismus und Diskriminierung an Schulen, Ausbildungsbetrieben und mit Jugendgruppen durchzuführen. Sie lernen die Inhalte kennen und üben sich in Methodik und Moderation.

Das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) bietet Projektstage an Schulen, in Ausbildungsbetrieben und für Jugendgruppen an, die Themen wie Rassismus, Diskriminierung und Rechtsextremismus behandeln. Jenseits von Belehrungsrhetorik und erhobenem Zeigefinger werden die Inhalte mit jungen Menschen ab 14 Jahren erarbeitet.

Alle Projektstage werden von zwei freiwillig engagierten NDC-Teamenden durchgeführt, die dafür eine Aufwandsentschädigung von 130 Euro p.P. bekommen. Voraussetzung ist die Teilnahme an einer einwöchigen, kostenfreien Schulung (inklusive Unterkunft und Verpflegung). Für die dafür erforderliche Teamschulung können sich Personen ab 18 bis ca. 30 Jahre bewerben, Vorwissen oder pädagogische Erfahrung sind nicht notwendig.

Termin:

26.02.-03.03.2024

Kosten:

kostenlos

Referent*innen:

Trainer_innen des NDC

Anmeldung +
Informationen:

www.netzwerk-courage.de/teamschulung



Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

ONLINEKURS: Schöner feiern, sicher feiern, nachtsam feiern

Im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit sind Partys, Feste, Events und vieles mehr oft Höhepunkte der ehrenamtlichen Arbeit. Um ein gutes Miteinander und Wohlfühlen Aller mitzudenken hilft dieser Onlinekurs. Durch Videos, Texte, Übungen und Aufgaben kann sich jede*r die Thematik selbstständig erarbeiten. Auch eine Erarbeitung im Team ist möglich. Hole dir also ruhig Unterstützung im Themenfeld Prävention & Intervention bei sexualisierter Gewalt, damit das Thema von mehr als zwei Schultern getragen wird und ihr euch als Team gemeinsam für diese wichtige Arbeit stark machen könnt.

Die wichtigsten Infos auf einen Blick:

- » Grundlagen im Themenfeld sexualisierte Gewalt
- » Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen können den Onlinekurs zeit- und ortsunabhängig durchführen
- » Betroffenengerechtigkeit als Haltung
- » Speicherung und Versand des Schulungsnachweis in digitaler Form
- » Präventionsmaßnahmen im Veranstaltungsbereich
- » es werden 3 Juleica-Punkte vergeben
- » Interventionsabläufe im Veranstaltungsbereich
- » Sensibilisierungs- und Reflexionsübungen



AKADEMIE
DER
JUGENDARBEIT
Baden-Württemberg



ONLINEKURS:
Schöner feiern, sicher
feiern, nachtsam feiern

Achtsame Veranstaltungsplanung

Landesjugendring Baden-Württemberg

Stark für junge Menschen – Stark für die Jugendverbände

Der Landesjugendring ist die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände sowie der Stadt- und Kreisjugendringe in Baden-Württemberg. Seine Arbeit lebt von ihrer Vielfalt: Jeder der 32 Mitgliedsverbände und rund 90 Jugendringe ermöglicht selbstorganisierte Kinder- und Jugendarbeit in ganz Baden-Württemberg mit jeweils eigenen Werten und Zielsetzungen. Junge Menschen engagieren sich freiwillig in den Jugendverbänden und -ringen und gestalten sie demokratisch mit.

Der Landesjugendring fördert die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder und vertritt die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg – gegenüber Politik, Gesetzgebung und Verwaltung, den Selbstverwaltungsorganen der Kinder- und Jugendhilfe und der Öffentlichkeit.

Seine Mitglieder berät und unterstützt der Landesjugendring als zentrale Servicestelle in unterschiedlichen Themenbereichen. Außerdem stellt er durch seine Arbeit die fachliche Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit sicher, vor allem in seinen Fachbereichs- und Querschnittsthemen: Partizipation und politische Bildung; Ehrenamt und Engagement; Nachhaltigkeit; Weltoffene Jugendarbeit; Inklusion und Vielfalt; Digitalisierung und Medienpolitik; Bildung.

Mehr Infos zur Arbeit des Landesjugendrings gibt es unter www.ljrbw.de

AGJF - Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten BW e.V.

Die AGJF BW ist der Fachverband für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Baden-Württemberg. Die Mitglieder der AGJF BW sind Träger von Einrichtungen der OKJA in Baden-Württemberg. Zu diesen insgesamt rund 1000 Einrichtungen zählen Jugendhäuser, -treffs, Spielmobile oder auch Aktivspielplätze und Jugendfarmen. Die AGJF BW versteht sich als Lobbyistin für Kinder und Jugendliche. Sie steht für die Erhaltung, den Ausbau und die Weiterentwicklung der OKJA in Baden-Württemberg. Dadurch möchte die AGJF einen Beitrag dazu leisten, bessere Lebensbedingungen für junge Menschen zu ermöglichen.

Für Fachkräfte und Trägerorganisationen bietet die AGJF:

- » Beratung in allen fachlichen Belangen der OKJA, zu Finanzierung, Projektförderung, Rechtsfragen und Konzeption
 - » Aufbereitung und Versand relevanter Informationen für die Praxis
 - » Fortbildung in analogen und digitalen Formaten in Zusammenarbeit mit der Akademie der Jugendarbeit BW
 - » Austausch und Vernetzung für Fachkräfte der OKJA sowie Fachveranstaltungen
 - » Koordination und Umsetzung von Projekten, die die Praxis der OKJA fördern und stärken
 - » Unterstützung in und direkte Lobbyarbeit auf dem politischen Parkett
 - » Vertretung der politischen Interessen der OKJA auf Bundesebene durch unsere Mitwirkung in der Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit (BAG OKJA)
 - » Vernetzung mit weiteren Akteur*innen und Organisationen zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit
- Schon Mitglied bei der AGJF? Mitgliedsorganisationen der AGJF erhalten einen Rabatt bei der Buchung einer „Akademie mobil“-Veranstaltung!

Ausführliche Informationen zur AGJF finden Sie unter: www.agjf.de

Informationen zur Anmeldung

Die nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen werden ausdrücklich von den Teilnehmer*innen und Partnerorganisationen anerkannt.

1. Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online auf unserer Homepage www.jugendakademie-bw.de/veranstaltungen.

Die Anmeldung wird Ihnen per Email schriftlich bestätigt und ist damit gültig. In Ihrem Buchungsstatus können Sie erkennen, ob ihr Platz gesichert ist oder ob sie einen Platz auf der Warteliste haben. Wenn die Buchung auf Warteliste erfolgt ist, erhalten Sie, sobald ein Platz freigeworden ist, eine Buchungsbestätigung. Damit wird ihre Buchung automatisch gültig.

2. Unsere Stornobedingungen

Die folgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen Ihnen und uns in fairer Weise regeln. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Stornierungen nur schriftlich und vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Mit Ihrem Nutzernamen und Passwort können Sie das von der Homepage aus tun.

- » Bis vier Wochen vor Beginn der Fortbildung verrechnen wir keine Ausfallgebühr. Ab vier Wochen vor Beginn verrechnen wir 50 % des Teilnahmebeitrags.
- » Eine Absage muss spätestens zwei Werktage vor der Veranstaltung erfolgen. Bei Nichtteilnahme ohne vorherige Abmeldung, oder einer Abmeldung von weniger als zwei Werktagen vorher, wird der volle Kostenbeitrag in Höhe von 100 % fällig.
- » Die Stornogebühr entfällt, wenn Sie uns eine*n Ersatzteilnehmer*in nennen oder wir Ihren Platz weitergeben können. Der*die Ersatzteilnehmer*in

akzeptiert dabei ebenfalls die geltenden Stornogebühren.

- » Regelungen für längerfristige Weiterbildungen: Bei längerfristigen Weiterbildungen gelten zusätzlich die Regelungen der Anmeldebestätigung sowie des separaten Weiterbildungsvertrags.

3. Bezahlung

Der Kostenbeitrag wird sofort mit Erhalt der Rechnung fällig.

In den Kostenbeiträgen sind in der Regel – sofern in der Ausschreibung nicht anders angegeben – die Übernachtungs- und Verpflegungskosten enthalten. Getränke sind, sofern nicht anders angegeben, nicht inbegriffen. Fahrtkosten können nicht erstattet werden. Bei Nichtinanspruchnahme einzelner Teilleistungen (beispielsweise Nicht-Inanspruchnahme der Übernachtung oder Mahlzeiten) ist keine Kostenerstattung möglich.

4. Absage durch die Akademie

Die Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg behält sich vor, bei zu geringer Anmeldunzszahl oder aus anderen dringenden Gründen, die von ihr ausgeschrieben Veranstaltungen abzusagen. In diesem Fall werden bereits gezahlte Kostenbeiträge ohne Abzug erstattet. Ein weitergehender Anspruch ist ausgeschlossen.

Die Absage einer Veranstaltung erfolgt durch uns in der Regel per E-Mail oder telefonisch.

5. Unterbringung

Ist eine Unterbringung bei mehrtägigen Veranstaltungen mit im Tagungsangebot enthalten, erfolgt sie in der Regel in den Tagungshäusern, in denen auch die Veranstaltung durchgeführt wird. Im Kostenbeitrag enthalten ist dann

die Unterbringung im Doppelzimmer. Ein Anspruch auf die Unterbringung in Einzelzimmern besteht nicht. Eine Unterbringung im Einzelzimmer kann nach Vereinbarung und wenn dies möglich ist, gegen Aufpreis erfolgen.

6. Veränderungen in Folge einer Pandemie

Die Akademie der Jugendarbeit kann ohne Einhaltung einer Frist vom Vertrag zurücktreten, wenn die Veranstaltung aufgrund von Auflagen oder rechtlichen Vorschriften oder tatsächlichen Auswirkungen einer Pandemie nicht durchgeführt werden kann. Im Falle des Rücktritts werden beide Vertragsparteien von Ihren Leistungen frei, gegenseitige Ansprüche entfallen vollständig.

Sollten Veranstaltungen aufgrund einer Pandemie zeitlich oder örtlich verschoben werden oder als Onlineseminar stattfinden, haben Sie in diesem Fall ein außerordentliches Rücktrittsrecht. Sie müssen sich aber nach dem Erhalt der Information kurzfristig rückmelden, wenn Sie von Ihrer Anmeldung unter den veränderten Bedingungen zurücktreten möchten.

7. Haftungsausschluss

Die Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg schließt eine Haftung ihrerseits für Unfälle und Haftpflichtschäden bei den Veranstaltungen aus.

8. Akademie Mobil

Grundlage ist eine gesonderte Kooperationsvereinbarung.

Für die Teilnahme an Veranstaltungen im Rahmen des Angebots Akademie Mobil sind – sofern nicht anders vereinbart – unsere Partnerorganisationen verantwortlich.

Veranstaltung buchen:
www.jugendakademie-bw.de/veranstaltungen



**AKADEMIE
DER
JUGENDARBEIT**

Baden-Württemberg

Siemensstraße 11
70469 Stuttgart
Telefon: 0711 896915 - 50
info@jugendakademie-bw.de
www.jugendakademie-bw.de
www.facebook.com/akademiebaw